FÖDEKAM NEUES

Zeitschrift des ostbelgischen Musikverbandes

BELGIQUE - BELGIEN
P.P.
4780 SANKT-VITH
9/2128
P000832

JAHRGANG: 2018-36
2/2018

Erscheint vierteljährlich • Postamt St.Vith
Verantw. Herausgeber:
Horst Bielen, Malmedyer Straße 25, 4780 St.Vith

KBC

Der ideale Ort
für Ihre Probewochenenden und Workshops

BURG-REULAND KUZ KULTUR- & BEGEGNUNGSZENTRUM

Das KUZ bietet:

- Mehrbettzimmer mit verschiedenen Ausstattungen
- Übernachtungen mit Frühstück, Halbpension oder Vollpension
- 5 Räume für Registerproben
- Sporthalle für Abschlußkonzerte

Kontakt & Info:
Kultur- & Begegnungszentrum der DG
Mierelterweg 21
B-4790 Burg-Reuland
Tel.: +32 (0)80/41.00.80 - Fax: +32 (0)80/42.00.39
kuz@worriken.be - www.kuz.be

VEREINS-KLEIDUNG
nach Maß

EXCLUSIV VON Fischer®

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik +
Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826/9667-80
Fax 07826/9667-99
info@fischerkleidung.de

www.fischerkleidung.de

Bitte Prospekt anfordern

GIMA LEASE
PGmbH

Autovermietung & Taxi

Tel.: 080/22 83 57
info@gimalease.com
www.gimalease.com

Inhaber: Gillessen Ralph

VORWORT 3
Redaktion on Tour 3
FÖDEKAM AKTUELL 4
„Zukunft der Musikvereine; Probleme erkennen, Lösungswege finden“ 4
Drei neue Projekte und Einstufung der Musikvereine 6
10 Jahre „Musik in der Schule“ 7
Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft 7
INSTRUMENTAL 8
Play-In Junior Edition 8
Play-In New Generation 2018 9
Solistenwettbewerb Sonatina 2018 11
Konzert „SAXO200 +4“ 11
Jacob de Haan mit dem Buma Classic Award ausgezeichnet 12
Trompeten-Meisterklasse als kleine Reise durch den Körper 13
Musikverein Elsenborn wird 125 Jahre alt 14
RÄTSEL 16
Rätselauflösung und Gewinner 16
Europäischer Wettbewerb für Querflöte, Trompete und Kammermusik 16
Seminar „Blasmusik Ü 30“ 17
Sinfonisches Blasorchester Eifel-Ardennen 17
Weiterbildungen der CMF Champagne-Ardenne 17
Erscheiningstermine der Verbandszeitschrift Födem Neues 17
VERANSTALTUNGSKALENDER 18
Alle Jubiläen auf einen Blick 19
Zwei Mal Concordia und zwei Mal130 20
30 Jahre Froschtaler! 22
Vocal Project 2018: Abschlusskonzert 23
Ein Blick über den musikalischen Tellerrand 24
Galante Musik in der Bergkapelle 25
Konzertreise in den Ruhrpott 26
Seminar „Singen mit Kindern“ 27
Stimmbildung 27
Singwochen 2018 27
Redaktion on Tour: Wenn Kinder viel Spaß beim Singen haben 28
Chora-Bella 30

ZUM TITELBILD:
Play-In New Generation 2018

Die Stille nach Mozart…

Vor kurzem habe ich einen Kreis von Firmlingen in einer französischsprachigen Pfarre getroffen. Zwei Wochen vor der eigentlichen Firmfeier sollte ich als Firmspender (im Auftrag des Bischofs) den Jugendlichen begegnen, mit ihnen ins Gespräch kommen, mich ihren Fragen stellen.

Zu Beginn dieser Runde lud der Pfarrer - nicht nur ein Musikliebhaber und –kenner, sondern auch selbst ein begnadeter Musiker - alle zum Gebet ein. Ein Lied zum Heiligen Geist sollte uns auf diesen Abend einstimmen. Als er alle Anwesenden “sammeln” wollte, sagte er dabei in etwa folgende Gedanken:

« Mes amis, le silence après Mozart, c’est encore du Mozart. Le silence avant Mozart, c’est déjà du Mozart. Il en est de même pour la prière : le silence après la prière, c’est encore de la prière. Et le silence avant la prière, c’est déjà la prière. Je vous invite au silence et à la prière. »

Frei übersetzt :

« Meine Freunde, die Stille nach Mozart, das ist noch immer Mozart. Die Stille vor Mozart, das ist bereits Mozart. Mit dem Gebet ist es genau so: die Stille nach dem Gebet ist noch immer Gebet. Und die Stille vor dem Gebet ist bereits ein Gebet. Ich lade euch zur Stille und zum Gebet ein.»

Ich weiss nicht, wo mein Kollege die Inspiration zu diesen Worten gefunden hat.

Im Internet habe ich Folgendes gefunden: « Ô privilège du génie! Lorsqu’on vient d’entendre un morceau de Mozart, le silence qui lui succède est encore de lui. » (Sacha Guitry, in : Toutes réflexions faites, 1947)

Als Musikliebhaber und Musiker finde ich diesen Gedankengang genial. Sie nicht?

Wann haben Sie zum letzten mal Mozart gehört?

Ich wünsche Ihnen so manche musikalische Sternstunde!

Ihr Emil Pironti, Präses.

REDAKTION ON TOUR:
Buchen Sie uns!

Wollten Sie schon immer, dass Ihr Verein etwas mehr im Rampenlicht steht? Über einige Vereine wird dauernd berichtet, über unseren aber wenig! Müsste vielleicht über das anstehende Jubiläum oder die Nachwuchsabteilung etwas geschrieben werden? Oder über langjährige und verdienstvolle Vereinsmitglieder oder Dirigenten?

Kein Problem. Die Redaktion von Födekam Neues geht on Tour. Pro Ausgabe möchten wir einen unserer angeschlossenen Vereine vorstellen. Wir besuchen beispielsweise die Probe und berichten im Anschluss ausführlich über das Treffen. Sie können uns einfach und natürlich kostenlos buchen, indem Sie uns eine E-Mail (foedekam@skynet.be) senden oder im Sekretariat anrufen (080 226 555). Beschreiben Sie kurz, weshalb wir bei Ihnen vorbei schauen sollen. Sollten mehrere interessante Bewerbungen eingehen, entscheidet das Los.

Zögern Sie nicht, melden Sie Ihren Verein an. Wir freuen uns schon jetzt auf diesen lockeren Gedankenaustausch!

„Zukunft der Musikvereine; Probleme erkennen, Lösungswege finden“

….so lautete das Motto und die Zielsetzung einer Veranstaltung, zu der Födekam Mitte März in den Rurhof nach Sourbrodt/Bütgenbach eingeladen hatte. 23 Teilnehmer am Samstag und 16 am Sonntag folgten den interessanten Ausführungen von Alexandra Link.

Die erfahrene Referentin aus Hartheim, unweit von Freiburg, brachte einen reichen Erfahrungsschatz mit nach Ostbelgien. Problemstellungen, offene Fragen und Lösungsansätze sind im Schwarzwald nicht grundlegend anders als bei uns.

Die Zusammensetzung der Gruppe machte einerseits die Aufgabenstellung für die Seminarleiterin nicht leichter, fügte aber andererseits beim intensiv geförderten Austausch unter den Teilnehmern den Gesprächen jeweils noch neue Dimensionen hinzu: Musikvereine und Chöre, aber auch Spielmannszüge, Mandolinenorchester und Akkordeonorchester waren durch Vorstandsmitglieder, Dirigenten oder engagierte Musiker vertreten. Neben erfahrenen Vereinsmenschen, die aus ihrem eigenen Erleben berichten konnten, erfreulicherweise auch recht zahlreiche jüngere Leute, die für die Zukunft der Vereine unerlässlich sind.

Alexandra Link ging nach den Vorstellungen der Runde zunächst auf einige Fragestellungen zur Situation und Entwicklung der Vereine ein. Nach der Frage, wo der Schuh drückt, ging es dann gleich in diverse Gruppenarbeiten. Musik / Musiker, Organisation, Finanzen und Jugend waren die Themen, die erarbeitet und anschließend allen Teilnehmern präsentiert wurden. Eine der generellen Erkenntnisse: Nicht nur in meinem Verein gibt es Probleme; bei den anderen ist die Situation nicht grundlegend anders.

Zweite Phase der Seminararbeit in Gruppen und im Plenum war dann die Suche nach Lösungsansätzen und die Erarbeitung von Ideen. Permanente positive Außendarstellung, kreative und attraktive Konzerte bzw. Events, eine Vorstandsstruktur mit Aufgaben, die auf möglichst viele Schultern verteilt sind, waren dazu einige Ansätze.

Informationen von und über Alexandra Link und ihre Arbeit findet man unter anderem auf den Webseiten
http://blasmusikblog.com
oder http://kulturservice.link

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Alfred Betsch, Satz- & Grafik, Marktplatz 3,
4700 Eupen, Tel.: 0478/31 49 66

Herausgeber: FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.
Regionaler Verband der Instrumental- und Vokalensembles im Gebiet deutscher Sprache

Präsident:
Horst Bielen, Eidtenweg 12, 4780 Wallerode

Vize-Präsident:
Steven Gass, Schlierbach 19A, 4783 St. Vith

Sekretär:
Ewald Zanzen, Zur Hardt 47, 4770 Deidenberg

Schatzmeisterin:
Brigitte Cloot, Rotterweg 7, 4700 Eupen

Anschrift der Redaktion:
Malmedyer Straße 25, 4780 St. Vith,
Tel. & Fax: 080/22 65 55 · e-mail: foedekam@skynet.be
Website: www.foedekam.be

Redaktionsteam:
Alfred Betsch, Makrtplatz 3, 4700 Eupen
(Satz und Grafische Gestaltung)
Horst Bielen, Eidtenweg 12, 4780 Wallerode
(Redaktionsleitung)
Pascal Jodocy, Rechter Straße 24, 4770 Born
Jochen Mettlen, Eupener Weg 11, 4750 Elsenborn (jm)
Emil Piront, Rue des Prémontrés 40, 4000 Lüttich
Arnold Reuter, Zur Eichenheck 3, 4750 Elsenborn - Lektor (ar)

Erscheinungsweise: Viermal jährlich

Bezugspreise:
Für Vereine sowie deren Mitglieder:
7,00 Euro pro Jahresabonnement
Für Privatpersonen: 10,00 Euro pro Jahresabonnement

Anzeigenpreise 2018 pro Ausgabe:

eine Seite A4:	100 Euro
1/2 Seite A4:	60 Euro
1/4 Seite A4:	40 Euro
1/8 Seite A4:	25 Euro

Redaktionsschluss für die

• Februar-Ausgabe:	31. Dezember des Vorjahres
• Mai-Ausgabe:	31. März
• September-Ausgabe:	30. Juni
• November-Ausgabe:	30. September

Bankverbindung:
KBC Bank St. Vith
Konto Nr.: 731-1065530-57
IBAN (Identifizierungsnr.): BE09 7311 0655 3057
BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

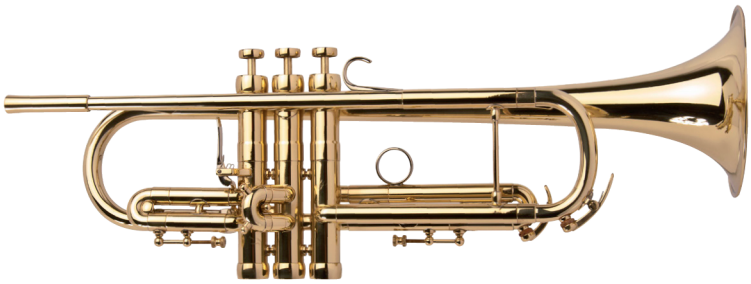
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird.

ADAMS®

Muziekcentrale Lummen

Der Spezialist für Blas- und Schlaginstrumente

- Ein umfangreiches Angebot renommierter Markenhersteller.
- Proberäume im Showroom. Es besteht die Möglichkeit, Instrumente zu Hause zu erproben.
- Fachkundige Instandhaltung und Reparaturen.



SCHLAG- UND
KUPFERBLASINSTRUMENTE
AUS **EIGENEM WERK**

Besuchen Sie unseren neuen Laden in Lummen!

Adams Muziekcentrale
Bosstraat 73 Lummen (B)
+32 (0)13 35 20 20

www.adams-music.be
info@adams-music.be

Drei neue Projekte und Einstufung der Musikvereine

Von Jochen Mettlen

Elsenborn - Der ostbelgische Musikverband Födekam kann auf ein gutes Jahr 2017 zurückblicken, wie aus der Generalversammlung in Elsenborn hervorging. Födekam ruht sich aber nicht auf seinen Lorbeeren aus, sondern arbeitet an Verbesserungen und neuen Konzepten. Drei neue Projekte und die Einstufung der Musikvereine Anfang November prägen das laufende Jahr.

„2017 war für den Musikverband ein gutes Jahr", resümiert Födekam-Präsident Horst Bielen. „Unsere Veranstaltungen sind gut angekommen und wir konnten unsere Finanzen erneut im Rahmen halten. Mein Dank geht an die beiden Sekretärinnen und die ehrenamtlichen Verbandsvertreter für die hervorragende Arbeit."

Musikverband Födekam in Zahlen

- 128 angeschlossene Vereine
- Etwa 4.500 Mitglieder
- 118 Tage: die Verbandsvertreter haben 2017 an 23 internen Versammlungen und an 95 externen Versammlungen bzw. Veranstaltungen teilgenommen. Damit waren die ehrenamtlichen Födekam-Vertreter an insgesamt 118 Tagen für den Musikverband unterwegs.
- 8.682 Km: trotz vieler Fahrgemeinschaften haben die Verbandsvertreter 8.682 Kilometer zurückgelegt. Allein Für das BEvocal-Projekt fanden mehrere Versammlungen in Brüssel statt.

Rückblick

Dass 2017 ein gutes Jahr war, zeigte der Jahresbericht. Die von Födekam angebotenen Seminare und Projekte wie Stimmbildung, Vocal Project, Singwoche oder die beiden Play-Ins „Junior Edition" und „New Generation" stoßen weiterhin auf eine große Resonanz, wie Rainer Hilger und Steven Gass von der Chor- und Instrumentalkommission berichten. Auch das BEvocal-Projekt verläuft vielversprechend. Dieser belgische Jugendnationalchor setzt sich aus jungen Sängerinnen und Sängern aus den drei Gemeinschaften zusammen. „Das Projekt läuft sehr gut. Es macht Spaß und ist eine tolle Erfahrung", berichtet Alexander Wahl, der als einziger Ostbelgier in diesem Vokalensemble mitsingt.

Wo Licht ist, gibt es aber auch etwas Schatten. „Aufgrund leicht rückläufiger Teilnehmerzahlen beim Sing-In haben wir uns entschlossen, 2018 eine Pause einzulegen. Wir arbeiten derzeit an einem neuen Konzept für 2019", sagt Rainer Hilger. Kleines Sorgenkind im Instrumentalbereich ist der Solistenwettbewerb Sonatina. „2017 hatten wir acht Teilnehmer, dieses Jahr sind es weniger. Die rückläufigen Teilnehmerzahlen haben vielleicht damit zu tun, dass Ensembles nicht mehr bei diesem Wertungsspiel mitmachen dürfen", gibt Steven Gass zu verstehen.

Zum zweiten Mal in Folge schrieb der ostbelgische Musikverband schwarze Zahlen. „Wir sind auf dem richtigen Weg. Wir funktionieren sehr gut", unterstreicht Schatzmeisterin Brigitte Cloot. Etwa die Hälfte des Überschusses ist aber auf die Kollekten nach den Konzerten und den Getränkeverkauf zurückzuführen. „Wir können wieder etwas mehr in Projekte und Material investieren", so Cloot weiter. Födekam-Sekretär Ewald Zanzen hob seinerseits die gute Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft hervor.

29 Vereine bei Einstufung

Dem guten Jahr 2017 wird ein aufregendes und arbeitsintensives 2018 folgen. Das dürfte nicht zuletzt an der Einstufung der Musikvereine liegen, die Anfang November im Triangel in St.Vith stattfindet. 29 Musikvereine haben sich für das Wertungsspiel eingeschrieben.

Zu der Einstufung und den Födekam-Projekt-Klassikern gesellen sich gleich drei neue Angebote: das Chorwochenende für Jazz/Pop-Gesang, der Workshop „Zukunft unserer Vereine" und der Vortragsabend mit dem österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz. Die beiden letztgenannten Projekte fanden im Januar und März statt.

10 Jahre „Musik in der Schule“

Seit nunmehr 10 Jahren organisiert der Musikverband Födekam Ostbelgien im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Projekt „Musik in der Schule“.

Mit diesem Projekt möchte man den Lehrern in den Primarschulen zusätzliche und womöglich auch neue Wege zu einem guten und modernen Musikunterricht aufzeigen sowie zahlreiche Anregungen für den Unterrichtsalltag vermitteln. Das Angebot versteht sich also als eine Art Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Ziel des Projektes besteht darin:

- den Kindern zu zeigen, dass gemeinsames Musizieren Freude macht und das Musizieren auch mit geringen Vorkenntnissen möglich ist.
- die Lehrer zu ermutigen, dieses wichtige Fach gezielt zu fördern, dies mit dem Hinweis auf konkret erprobtes und praxisorientiertes Lehrmaterial.
- den Musikvereinen (Chöre, Orchester) eventuell mittel- bis langfristig neue Interessenten zu bringen.

Im Schuljahr 2008/2009 startete das Projekt mit den drei Dozenten Doris Weishaupt (Bewegung), Wolfgang Delnui (Rhythmik) und Marc Lemmens (Gesang).

Im Schuljahr 2009/2010 übernahm Anna Laura Edelhoff das Atelier „Bewegung“ und seit dem darauffolgenden Schuljahr ist Fernando Flores hierfür zuständig. Dieses Atelier wurde ein Jahr später in „Rhythmische Bewegung und Tanz“ umbenannt.

Nach dem Abschied von Wolfgang Delnui wurde das Projekt ab dem Schuljahr 2015/2016 mit den beiden Dozenten Fernando Flores (Rhythmische Bewegung & Tanz) und Marc Lemmens (Rhythmik & Gesang) weitergeführt.

Auch nach 10 Jahren ist die Nachfrage bei den Primarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft noch immer sehr hoch. So wurden im vergangenen Schuljahr an 33 Terminen insgesamt 23 Schulen besucht.

Für das laufende Schuljahr sind bereits alle Termine vergeben, so dass eine Warteliste für das nächste Schuljahr angelegt werden musste.

Und dass dieses Projekt noch immer Begeisterung findet, zeigt uns das Feedback der Grundschule Rodt, das uns vor kurzem erreichte:

Äußerst erfolgreich und zufriedenstellend liefen am 8. März 2018 die beiden Ateliers „Rhythmische Bewegung und Tanz“ mit Dozent Fernando, sowie „Rhythmik und Gesang“ mit Dozent Marc in der Grundschule Rodt ab. Alle waren begeistert von diesem Födekam-Angebot! Neuauflage gerne erwünscht!

Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Tage der offenen Tür in Büllingen, Eupen und St. Vith

In diesem Jahr lädt die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft am Sonntag, 3. Juni von 10 bis 13 Uhr in Büllingen (Gemeindeschule, Am Wittumhof 8), am gleichen Tag von 14 bis 17 Uhr in Eupen (Kolpinghaus, Bergstraße 124) und am Mittwoch, 6. Juni von 17 bis 20 Uhr in St.Vith (Städtische Grundschule, Luxemburger Str. 2) zur „Offenen Tür“ ein.

Bei dieser Gelegenheit können Eltern, Kinder und Jugendliche Musikinstrumente entdecken und ausprobieren und sich dabei auch zu Fragen des Unterrichts beraten lassen.

An diesem Tag werden vor Ort auch die ersten Einschreibungen für das neue Schuljahr entgegengenommen.

Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Einschreibung, da die Plätze in den Instrumentalklassen begrenzt sind und daher in der Reihenfolge der Einschreibungen vergeben werden. Telefonische Anmeldungen werden dann ab dem 7. Juni unter der Rufnummer 087/742 829 entgegengenommen.

„Tage des offenen Klassenzimmers“ in allen Abteilungen

Die sogenannten „Schnuppertage“ werden in diesem Schuljahr von Montag, 4. Juni bis Samstag, 9. Juni in allen Abteilungen der Musikakademie stattfinden. So dürfen Kinder, die im nächsten Schuljahr gerne die Musikalische Früherziehung oder das erste Jahr der Musikerziehung besuchen möchten, als „Schnuppergast“ einmal diesen Unterrichten beiwohnen. Im gleichen Zeitraum wird es außerdem möglich sein, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat, Instrumentalklassen zu besuchen und sich beraten zu lassen.

Für weitere Auskünfte und zwecks Terminabsprache für den Besuch eines instrumentalen Einzelunterrichts steht Ihnen das Sekretariat der Schule unter der Rufnummer 087/742 829 gerne zur Verfügung.

www.musikakademie.be

Play-In Junior Edition

Bereits zum 20. Mal lud der Musikverband Födekam Ostbelgien in den Osterferien zu seinem Play-In Junior Edition ein und wollte diesen runden Geburtstag gebührend feiern.

Von Ostermontag, den 02. April bis Donnerstagmittag, den 05. April hatten die insgesamt 107 Teilnehmer (59 Jungen - 48 Mädchen) im Alter von 10 bis 15 Jahren, davon 42 zum ersten Mal dabei, im KUZ in Burg-Reuland an dem zum Jubiläum ausgewählten Repertoire geprobt.

Das Play-In Orchester stand auch in diesem Jahr wieder unter der bewährten Leitung von Yannick Plumacher aus Wallerode, der bei der Perkussionsgruppe erneut von Martin Schommer aus Born unterstützt wurde.

Neben den rund 22 Stunden Probezeit wurden Videos produziert, die inhaltlich mit den Werken verbunden waren und beim Konzert diese ankündigten. Zeit blieb aber auch noch, um ein abwechslungsreiches Freizeitangebot nutzen zu können. Für die Planung und Durchführung der Videoclips und des Freizeitprogrammes haben die Animatoren Lisa Göbbels, Céline Veithen, Darinka Theissen, Julian Pauels, Gabriel Ducomble und Steven Gass im Vorfeld und während der Play-In Tage viel Zeit und Herzblut investiert.

Abschlusskonzert „Play-In Birthday Party" im Kulturzentrum „Triangel" St. Vith

Aus gegebenem Anlass und wegen Bauarbeiten im KUZ Burg-Reuland fand das Abschlusskonzert in diesem Jahr im Triangel St. Vith statt.

Als letzte Vorbereitung auf das Konzert fand am Donnerstagnachmittag eine Generalprobe im Triangel statt. Sichtlich aufgeregt waren die jungen Musikerinnen und Musiker als sich das Foyer dann so nach und nach mit den zahlreichen Zuhörern füllte. Der Zugang zum großen Saal war dem Publikum zunächst verwehrt, weil ein Teil des Orchesters als Überraschung den Auftakt des Konzertes mit dem Werk „Concordium" von Andy Clark auf dem Balkon des Foyers spielte.

Im Saal Platz genommen, erwartete die Zuhörer ein erstes Video. Anschließend startete das Play-In-Orchester mit dem Klassiker „Don't Stop Believin" in einem Arrangement von Michael Brown. Weiter ging es mit den Werken „Some Nights" und „Goldplay Classics", beide arrangiert von Michael Brown und „Shape Of You" von Arrangeur Matt Connaway, die jeweils durch Videoclips der Teilnehmer eingeleitet wurden.

Traditionsgemäß präsentierte die Perkussionsgruppe unter Dirigent Martin Schommer den Zwischenteil, wobei sie sich diesmal so einiges hatten einfallen lassen.

So war beim Werk „Talk Show" von Eckhard Kopetzki, bei dem die Perkussionisten auf den Treppenstufen auf der Zuschauertribüne standen, nicht nur Rhythmik beim Taktschlagen mit den Händen gefragt, sondern auch viel Wortgewandtheit. Nachdem dann beim Werk „Trim-Tram-Trom-Trum" von Elisabeth Amandi verschiedene Trommeln zum Einsatz kamen, mussten sich die Musiker bei „Run d'Drum" von Sönke Herrmannsen ein Schlagzeug teilen. Die Rhythmiker spielten hierbei im Halbkreis sitzend auf kleinen Trommeln eine Melodie und durften dann reihum auf dem in der Mitte aufgebauten Schlagzeug mit einem Solo ihr Können unter Beweis stellen.

Bei der anschließenden „Table Samba" von Matthias Schmitt entstand die Melodie durch verschiedene Rhythmen beim Händeklatschen, Fußstapfen und auf den Tisch schlagen.

Der Auftritt der Schlagzeuger endete mit dem Werk „A Cap Gun Western" von Murray Houllif, bei dem das Publikum sich in den „Wilden Westen" versetzt fühlte.

125 Jahre
Kgl. Harmonie Elsenborn

Sport- & Kulturzentrum „Herzebösch"

• Samstag, 20. Oktober 2018:
Konzert der geladenen Chöre

• Samstag, 03. November 2018:
Konzert der „Toten Ärzte"
(Coverband für „Tote Hosen" und „Ärzte")

Wir bitten alle Vereine,
diese Daten bei ihren Planungen zu berücksichtigen.

Nach diesem gelungenen Auftritt der Perkussionsgruppe, der mit tosendem Beifall honoriert wurde, stand die nächste Überraschung auf dem Programm. Es wurde ganz dunkel im Saal und die Musiker imitierten unter Anleitung der Animatoren Lisa Göbbels und Gabriel Ducomble zunächst nur anhand von Fingerschnipsen, Händereiben & -klatschen und Fußgetrampel einen immer kräftiger werdenden und dann von tosendem Donner begleiteten Regenschauer. Anschließend sang das ganze Orchester das eigens für diese Geburtstagsparty von ihnen getextete „Play-In-Lied" zur Melodie des weltbekannten Hits „Only you" der Flying Pickets.

Der zweite musikalische Teil des Orchesters wurde eröffnet mit dem Werk „Everytime We Touch„ nach einem Arrangement von Matt Connaway, gefolgt von „Best Day Of My Life" arrangiert von James Kazik.

Mit dem Werk „Memories From Another Time" von Jeremy Bell stand dann ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Martin Schommer hatte das Werk so arrangiert, dass die Musik immer wieder unterbrochen wurde, um Videoeinspielungen mit den Glückwünschen der ehemaligen Dirigenten und früherer Teilnehmer zu zeigen.

Abgeschlossen wurde das Geburtstagskonzert mit „Bang Bang" von Arrangeur Ishbah Cox.

Ein sichtlich begeistertes Publikum dankte dem Orchester und allen Mitwirkenden mit einem nicht enden wollenden Applaus und der Aufforderung nach einer Zugabe.

Vorher aber nutzte Födekam Präsident Horst Bielen die Gelegenheit, Rückblick auf 20 Jahre zu nehmen und allen, die bei der Verwirklichung dieses Projektes mitgewirkt haben, lobende Dankesworte auszusprechen.

Ein großes Dankeschön richtete er auch an alle, die das Projekt finanziell unterstützt haben: die Deutschsprachige Gemeinschaft, der Kulturelle Dienst der Provinz Lüttich, die Gemeinde Burg-Reuland, das Musikhaus Fraipont, die KBC Bank AG und zum Geburtstagsfest auch zahlreiche ostbelgische Unternehmen.

Play-In New Generation 2018

Das „Play-In der Jugend" ist schon seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders des Musikverbandes Födekam Ostbelgien.

Vor fünf Jahren hat man sich dazu entschlossen, dieses Play-In mit jungen, ostbelgischen Musikdozenten durchzuführen und mit dieser neuen Generation kam auch der neue Name „Play-In New Generation".

Zur fünften Auflage trafen sich am Wochenende vom 27. bis 29. April 2018 65 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 16 bis 30 Jahre, um unter der bewährten Leitung von Thomas Gustin, Yannick Plumacher und Steven Gass ein interessantes und lehrreiches Probe- und Konzertwochenende zu erleben.

Die Teilnehmer verbrachten das Wochenende im Begegnungszentrum der DG „KUZ", in Burg-Reuland, wo tagsüber intensive Probearbeit anstand und die Abendstunden dann eher dem „gemütlichen" Teil gewidmet wurden.

Am Sonntagnachmittag ging es dann zum Kulturzentrum „Triangel" in St. Vith, wo nach der Generalprobe das Abschlusskonzert stattfand.

Mit den Werken „Atlantic Overture" von Thierry Deleruyelle, „Fanfare Hayabusa" von Satoshi Yagisawa, „The Story of Anne Frank" von Otto M. Schwarz, „Victory" von Rossano Galante, „The Cowboys" von John Williams – Arr. Jim Curnow, „Images of a City" von Franco Cesarini, „Forest Gump Suite" von Alan Silvestri – Arr. Henk Ummels, „Kool & The Gang Greatest Hits" – Arr. Gilbert Tinner und „Joporo" von Moisés Moleiro – Arr. Johan de Meij stellte das Orchester sein ganzes Können unter Beweis und wusste das Publikum damit zu begeistern. Auch die Zugabe „Mambo" von Leonard Bernstein – Arr. Michael Sweeney fand vollen Anklang bei den Zuhörern.

Vor der Zugabe nutzte Verbandspräsident Horst Bielen die Gelegenheit, um den drei Dirigenten für ihre hervorragende Arbeit mit einem kleinen Präsent zu danken. Sein Dank ging auch an die Registerdirigenten und einige „Gastmusiker", die das Orchester verstärkt hatten.

Abschließend bedankte er sich für die finanzielle Unterstützung bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Kulturellen Dienst der Provinz Lüttich, der KBC Bank AG und dem Musikhaus Fraipont.

OSTBELGIEN FESTIVAL

KLASSIK
ALS ERLEBTES GEFÜHL

Entdecken Sie unser diesjähriges Klassikprogramm
und sichern Sie sich Tickets online unter:

www.ostbelgienfestival.be

LUST AUF ‘WAS NEUES?

gamuso

www.gamuso.be

Solistenwettbewerb Sonatina 2018

Regionaler Ausscheidungswettbewerb

Am Samstag, dem 24. März 2018 veranstaltete der Musikverband Födekam Ostbelgien den regionalen Ausscheidungswettbewerb „Sonatina" im Kolpinghaus, in Eupen.

Nach der kurzfristigen Absage einer Teilnehmerin blieben 4 Solisten, die ihr ausgewähltes Werk vor einer kompetenten Jury präsentierten, die sich aus den Herren Olivier Lodomez aus Malmedy, Luc Marly aus Eupen und Jean Xhonneux aus Ixelles zusammensetzte. Am Klavier wurden die Teilnehmer erneut von Damien Girs aus Lüttich begleitet.

Die Veranstaltung fand statt mit der finanziellen Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des Kulturellen Dienstes der Provinz Lüttich, der KBC Bank AG und des Musikhauses Fraipont, Verviers.

DIE RESULTATE:

Niveau „Sonate" (Oberstufe)

Loris Furio, Eupen – Oboe:
Concerto N° 1
von Georg Friedrich Händel: **75,33%**

Olivier Fettweis, Eupen – Oboe:
Sonate von Gaetano Donizetti: **80,33%**

Ramona Meessen, Hergenrath – Sax Alto:
Aragon von Henri Busser: **94,00%**

Niveau „Concerto" (Exzellenzstufe)

Samira Schür, Rodt – Querflöte:
Hamburger Suite von Carl Philipp Emanuel Bach: **85,60%**

Nationalwettbewerb

In diesem Jahr war der Musikverband Födekam Ostbelgien auch Ausrichter des Nationalwettbewerbs, der am Sonntag, den 06. Mai 2018 ebenfalls im Kolpinghaus, in Eupen stattfand.

Neben den 2 qualifizierten ostbelgischen Solistinnen Ramona Meessen und Samira Schür nahmen 8 Musiker/innen aus der Wallonie und 13 aus Flandern daran teil.

Die Jury setzte sich zusammen aus den Herren Marc Lemmens (Juryvorsitzender), Sylvain Cremers (Bereich Holz), Jean-Claude Deside (Bereich Blech) und Tim Ouderits (Bereich Perkussion).

Ramona Meessen

Foto: Karel Lemaitre

DIE RESULTATE:

Niveau „Sonatine„ (Mittelstufe)

Justine Vandaele – Flöte (Vlamo):
Souvenir Russe
von Ernesto Köhler: **91,00%**

Anthony Stassart – Flöte (USM):
Les trapézistes von Marie-Agnès Sauvignet: **86,00%**

Louise Van Eygen – Oboe (Vlamo):
Sonata in a minor von Georg Philip Telemann: **92,50% - 2. Preis**

Jia Yu (Sofie) Cai – Klarinette (Vlamo):
Fantasistykke
von Carl Nielsen: **92,25% - 3. Preis**

(Fortsetzung Seite 12)

Euregio Saxophone Orchestra
www.saxophone-orchestra.eu

Sa 03.11.2018 um 20 Uhr
im Festsaal der PDS (Eupen)

Konzert „SAXO200 +4": Europa ruft! Euregio Saxophone Orchestra trifft Wortkünstler

Nach der Konzertpremiere 2014 in Eupen kehrt das Euregio Saxophone Orchestra (ESO) nun mit einem neuen Projekt zurück an gleicher Stelle. 40 Saxophonisten unter der künstlerischen Leiterung von Annick Henquet präsentieren ein neues und abwechslungsreiches Konzert in verschiedenen Stilrichtungen, speziell arrangiert für große Saxophonorchester.

Dieses Konzert ist der Auftakt einer Tournee von sechs Konzerten in der Euregio Maas-Rhein.

Dabei trifft das ESO auf regionale Wortkünstler. Während des Konzerts soll die Wichtigkeit des europäischen Gedankens, des gegenseitigen Respekts in Freiheit und der Demokratie gefestigt werden; dies in Hinblick auf die zukünftige Entwicklung von Europa. Dies geschieht in Kurzbeiträgen unter verschiedenen Formen: Wort Kunst, Lyrik, Poetry Slam, u.a.m. Durch die Kombination von musikalischer Darbietung und Text Kunst soll die ursprüngliche Intention der Gründer des Orchesters bestätigt und vertieft werden, über die Grenzen hinaus, in den vier Sprachen Musik, Deutsch, Französisch, Niederländisch selbstverständlich freundschaftlich zu kommunizieren und diese Erfahrung weiterzugeben.

Valentin Gillard – Sax Sopran (USM):
Pro Saxo von Jean-Paul Frisch: **87,50%**

Lucas Van Gils – Bügelhorn (Vlamo):
Three Trumpet Tunes
von Hans Aerts: **94,75% - 1. Preis**

Staf Wijckmans – Schlagzeug (Vlamo):
Calypso Eclipsed von Roy Burns: **86,75%**

Niveau „Sonate" (Oberstufe)

Gabrielle Boussa – Flöte (USM):
Notturno, op. 133 von Salomon
Jadassohn: **87,50%**

Valentijn Lievens – Sax Alto (Vlamo):
Sonata von Henri Eccles: **87,75%**

Ramona Meessen, Hergenrath – Sax Alto
(Födekam Ostbelgien): Aragon von
Henri Busser: **94,25% - 1. Preis**

Simon Binon – Kornett (Vlamo):
Lake of Bays
von Herbert L. Clarke: **94,00% - 2. Preis**

Nicolas Veithen – Basstuba (USM):
Grandfather's Clock
von George Doughty: **91,00%**

Simon Speleers – Xylophon (Vlamo):
Caprice Valsant
von George Hamilton Green: **90,00%**

Lennert Reintjens – Pauken (Vlamo):
Recital pieces for timpani
von Walter Mertens: **91,25% - 3. Preis**

Niveau „Concerto" (Exzellenzstufe)

Eléna Dubie – Klarinette (USM):
Hommage à Manuel de Falla
von Bela Kovacs: **93,00% - 3. Preis**

Georges-Luca Ilouridze – Sax Alto (USM):
Suite hellénique
von Pedro Iturralde: **95,50% - 1. Preis**

Liesl Vanoverberghe – Flöte (Vlamo):
Konzert in D-dur
von Friedrich Schwindel: **89,50%**

Samira Schür, Rodt – Querflöte
(Födekam Ostbelgien): Hamburger Suite
von Carl Philipp Emanuel Bach: **84,50%**

Florence Limet – Flöte (USM):
Andante pastoral et Scherzettino
von Paul Taffanel: **88,00%**

Stefanie Van Gool – Flöte (Vlamo):
Concerto in G Major v. Carl Stamitz: **92,50%**

Emilie Buhr – Klarinette (USM):
Sonatine von Malcolm Arnold: **89,25%**

Daan Ubaghs – Trompete (Vlamo):
Variations in D flat v. Henri Busser: **91,00%**

Juliette Bruyneel – Marimba (Vlamo):
Gitano von Alice Gomez: **93,50% - 2. P.**

Diese Veranstaltungen fanden statt mit der finanziellen Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des Kulturellen Dienstes der Provinz Lüttich, der KBC Bank AG und des Musikhauses Fraipont, Verviers.

Jacob de Haan mit dem Buma Classic Award ausgezeichnet

Kulturservice
Management · Marketing · Organisation
Link

Mit dem wichtigsten Klassik-Preis der niederländischen Musikindustrie wurde der Komponist Jacob de Haan ausgezeichnet. Bei einer Gala der niederländischen Verwertungsgesellschaft Bumas (vergleichbar mit der deutschen Gema) im „Amsterdam Theater" erhielt er den Buma Classic Award. Im Jahr 2017 war Jacob de Haan der meistgespielte niederländische klassische Komponist weltweit.

Jedes Jahr werden von der Buma in 11 Kategorien insgesamt 34 Preise verliehen. Darunter Preise für Werbemusik, Filmscore, Radio Design, TV Design, die Musik zum erfolgreichsten niederländischen Film, der beste Textschreiber, usw. Den Preis für die meistverkaufte Single national und international erhielt Martin Garrix für seinen Song „Scared to be Lonely" ft. Dua Lipa.

Frank Helmink, der Direktor von Buma Cultur sagt zu den Awards: „Die Buma Awards ehren nicht nur die niederländischen Komponisten, Textdichter und Verleger. Sie sind die Gesichter aller niederländischen musikalischen Erfolge."

Jacob de Haan freut sich sehr über diese besonder Auszeichnung: „Ich bin sehr stolz auf meinen Buma Classical Award 2018, der mich als weltweit meist aufgeführter klassischer niederländischer Komponist auszeichnet. Dieser Preis ist auch eine Anerkennung meines gesamten Oeuvres: meiner Werke für Sinfonisches Blasorchester, Chor, Gesang, Brass Band und Fanfare Orchester, sowie meinen Sinfonien, Musicals und Theatermusik. Bei der feierlichen Übergabe des Preises war ich in bester Gesellschaft mit meiner Lebensgefährtin, meinem Bruder Jan und seiner Frau Henderika, sowie mit Garmt van der Veen, meinem Verleger."

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Komponist, der hauptsächlich für Blasorchester schreibt, mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet: Johan de Meij. Dies spiegelt die Bedeutung dieser beiden niederländischen Komponisten, die über die ganze Welt reisen um ihre Musik zu präsentieren und zu dirigieren, wider.

Trompeten-Meisterklasse als kleine Reise durch den Körper

Von Jochen Mettlen

Wie funktioniert eigentlich das Trompetenspiel? Und wie kann ich meinen Ansatz verbessern? Diese und viele andere Aspekte standen im Mittelpunkt einer Meisterklasse der Musikschule Malmedy. Dozent war der deutsche Musikprofessor und internationale Trompetensolist Tobias Füller.

„Die Meisterklasse war sehr interessant. Wir haben sehr viel gelernt", berichten die Trompetenschüler der Musikakademie Malmedy. Einen ganzen Tag hatte Tobias Füller, der an den Musikhochschulen von Düsseldorf und Lübeck lehrt, mit den ostbelgischen Nachwuchsmusikern gearbeitet. „Er hat uns gezeigt, wie das Trompetenspiel eigentlich funktioniert. Alles Dinge, auf die man sonst eher selten achtet", so die Schüler der Oberstufe.

Ein weiteres Schwerpunktthema war das Atmen. Bei einem Blasinstrument geht halt nichts ohne Luft. Neben ausgiebigen Atemübungen standen Ansatzübungen sowie Übungen mit dem Mundstück, also ohne Instrument, auf dem Programm. „Es war sehr interessant zu sehen, wie Tobias Füller mit den Jugendlichen arbeitet", erklärt Vincent Dujardin, Direktor der Musikakademie Malmedy.

Die Initiative zu dieser Meisterklasse ging von Musiklehrer Julien Theodor aus. Er macht derzeit im Orchesterzentrum Nordrhein-Westfalen einen Master in Orchesterspiel mit Tobias Füller als Dozent. „Ich bin mit dem Verlauf der Meisterklasse sehr zufrieden. Unsere Trompetenschüler haben viele neue Dinge gelernt. Die Arbeitsweise von Tobias Füller werden wir auch vermehrt in unsere alltägliche Arbeit einfließen lassen", so Trompetenlehrer Julien Theodor.

„Das, was man in der Musik lernt, ist nie verloren"

Wir sprachen mit dem deutschen Musikprofessor und internationalen Trompetensolisten Tobias Füller.

Tobias Füller, wie ist ihr Eindruck nach der Meisterklasse in Malmedy?

Es hat großen Spaß gemacht, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Sie sind sehr offen und alle musikalisch gut aufgestellt. Wir haben eine kleine Reise durch den Körper gemacht. Wir haben erklärt, wie Trompetenspielen rein körperphysikalisch funktioniert. Hinzu kamen etwas Theorie, ein Basics-Programm und jeder hatte eine Dreiviertelstunde Einzelunterricht.

Wie empfanden Sie das musikalische Niveau?

Zwischen Deutschland und Belgien bestehen Unterschiede. In Belgien wird sehr viel Literatur gespielt, die Jungmusiker kennen sehr viele Stücke. Es wird vielleicht etwas weniger Akzent auf die Basics gelegt, also wie das Trompetenspiel eigentlich funktioniert, die Trompetentechnik und die Methodik. In Deutschland legt man etwas mehr Wert auf die methodischen Sachen, dafür aber weniger auf die Literatur. Durch die Prüfungen, die die Jugendlichen in Belgien jedes Jahr spielen, können sie sich anders präsentieren.

Wo liegen die Vor- und Nachteile der beiden Systeme?

Die Wahrheit liegt irgendwo in der Mitte. Ich denke schon, dass es ein Vorteil ist, wenn die belgischen Schüler einmal im Jahr angeregt werden, diese öffentliche Prüfung zu spielen. Sie wachsen auch mit ihren Auftrittssituationen. Sie können sich anders präsentieren.

Über die öffentlichen Prüfungen gehen die Meinungen manchmal auseinander.

Ein Musiker lernt das Instrument, um öffentlich zu spielen. Niemand lernt das, um in der Kammer zuhause zu spielen. Wenn man mit der Bühnensituation von Anfang an aufwächst, steht man mit 17, 18 Jahren anders da, als wenn ich in dem Alter zum ersten Mal auf der Bühne stehe.

Im Bläserbereich nehmen die Nachwuchssorgen zu. Wie sieht das in Deutschland aus?

Die Bläserklassen in Deutschland sind noch viel kleiner als hier. Es gibt einen extremen Schwund. Das hat zum einen damit zu tun, dass die Freizeitgestaltung der Jugendlichen heute anders ist als früher. Zum anderen sterben die Traditionen der Blasorchester etwas ab. Das bringt extreme Nachwuchssorgen mit sich. Zudem ist der Beruf des kommunalen Musikschullehrers in Deutschland sehr unattraktiv geworden. Es ist natürlich auch eine politische Geschichte und wir würden uns natürlich mehr Unterstützung wünschen. Ich bin Musikprofessor in Lübeck. Das Bundesland Schleswig-Holstein hat mit 2,4 Millionen Einwohnern lediglich 11 Musikschulen. Das ist schon arm. Da ist die Talsohle noch nicht erreicht. Und eines muss man wissen: Das, was man in der Musik lernt, ist nie verloren.

Musikverein Elsenborn wird 125 Jahre alt

Derzeit zählt die Harmonie Elsenborn etwa 40 Mitglieder. Seit Anfang des Jahres steht sie unter der Leitung von Sébastien Creppe. Copyright @fotoines

Von Jochen Mettlen

Am 21. und 22. April feierte die Königliche Harmonie Elsenborn ihren 125. Geburtstag. Damit zählt der Musikverein aus Elsenborn zu den ältesten Harmonien der Region. Die Feierlichkeiten erstrecken sich über das ganze Jahr.

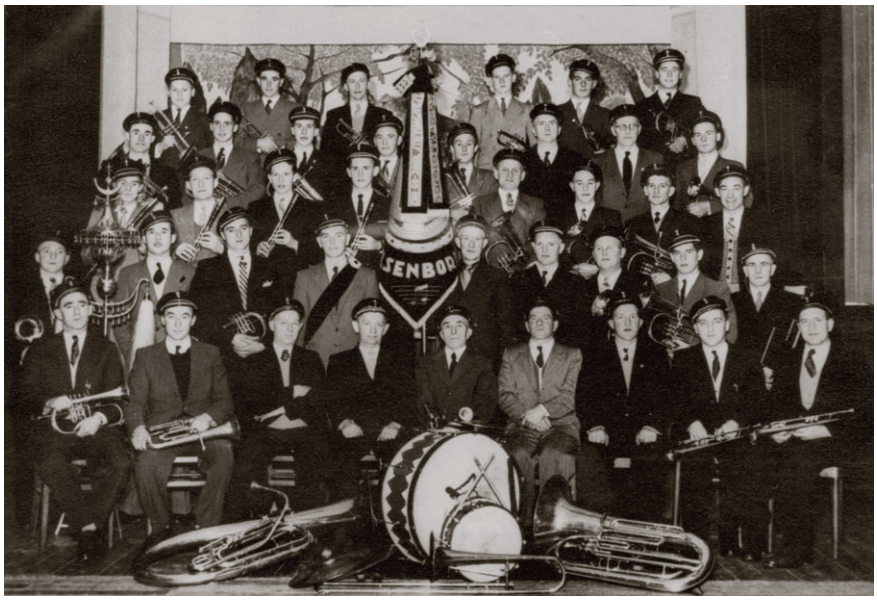
125 Jahre ist eine Hausnummer. Die Gründungsväter hatten 1893 sicherlich nicht im Blick, dass die Nachfolger eines Tages den 125. Geburtstag des Musikvereins feiern würden. Generationen haben an der Weiterentwicklung der Harmonie Elsenborn mitgewirkt. 125 Jahre zeugen jedenfalls von viel Einsatz, Ausdauer und Vereinsgeist. Heute zählt das Ensemble rund 40 Mitglieder und ist fest in der Dorfgemeinschaft Elsenborn verwurzelt.

Gründung 1893

Im Frühjahr 1893 erfüllt der in Elsenborn stationierte Zollbeamte Biberichs sich einen lang gehegten Wunsch: Er gründet einen Musikverein. Ein gutes Dutzend junger Leute ließen sich von ihm begeistern und brachten große finanzielle Opfer, denn Instrumente und Noten mussten auf eigene Kosten angeschafft werden.

Die erste Bewährungsprobe war der Auftritt auf der Anna-Kirmes in Wirtzfeld. Das Repertoire war noch sehr beschränkt: ein Marsch, eine Polka, ein Walzer, eine Mazurka und natürlich der Lancier, der auf keiner Dorfkirmes fehlen darf. Auf halbem Weg wurden die tapferen Musiker jedoch etwas unsicher. Die Angst vor der bevorstehenden Premiere ließ sie an ihrem Können zweifeln. Kurz entschlossen legten sie schnell auf Roderhöhe eine letzte Probe ein, die zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen sein muss, denn sie zogen weiter nach Wirtzfeld, ist in der Festschrift der Harmonie Elsenborn zu lesen.

1955 – Gruppenfoto der Kgl. Harmonie Elsenborn mit der neuen Fahne. 1954 wurde der Verein „Königlich“ und 1955 fand die Fahnenweihe statt.



Festprogramm 125 Jahre MV Elsenborn

Samstag, 20. Oktober 2018 - Feierlichkeiten mit befreundeten Chören

20 Uhr: Empfang und Darbietungen der Gastvereine in Herzebösch

Samstag, 3. November 2018 - Konzert der „Toten Ärzte"

Ab 21.00 Uhr: Punkrock mit gecoverten Songs der „Ärzte" und der „Toten Hosen"

VVK 10€ / Abendkasse 12€: Kartenvorbestellung auch online möglich unter mv-elsenborn@outlook.com

Kaisers Geburtstag

Am Kaisers Geburtstag gab der Musikverein alljährlich im Offizier-Kasino des Lagers Elsenborn ein Konzert mit anschließender Ballmusik. Kein Musiker hätte diesen Auftritt verpasst. Das lag aber nicht daran, dass die Musiker aus Elsenborn dem Kaiser besonders verbunden waren, sondern eher an der Art der Bezahlung. Die Militärbehörde berechnete die Honoraransprüche pro Musiker. Je mehr Musiker, desto mehr Geld und zusätzliche Verpflegung in Speis und Trank. So saßen auch schon mal Musiker mit in den Reihen, die eigentlich nicht mitspielten.

Wie überall haben die Weltkriege auch im Musikverein Elsenborn ihre Wunden hinterlassen. Aus dem Ersten Weltkrieg kehrten zwei Musiker nicht heim, u.a. Dirigent Joseph Noel. Zeitweise musizierten Elsenborner und Nidrumer gemeinsam unter der Leitung von Anton Noel. Mit dem Zweiten Weltkrieg verlor der Musikverein Elsenborn fünf Musiker, darunter auch Präsident Joseph Langer. Alle Instrumente waren verloren gegangen oder abhandengekommen. 1948 fanden sich die alten Musiker auf vielseitigen Wunsch wieder zusammen und beschlossen einen Neuanfang. Instrumente und Notenständer wurden neu angeschafft.

Titel „Königlich"

In den 1950er Jahren erreichten die Elsenborner unter der Leitung von Hubert Dahmen, der den Verein fast 40 Jahre leitete, ein beachtliches Niveau und waren im In- und Ausland ein gern gesehener Gast. 1954 erhielt der Musikverein den Titel „Königlich". Zwei Jahre später gaben die Elsenborner ein Mittagskonzert für König Baudouin, der an einem großen Manöver auf dem Truppenübungsplatz teilnahm. 1984 trafen die Elsenborner das Staatsoberhaupt nochmals.

1958 wurde der Musikverein Elsenborn in die erste Division eingestuft. Insgesamt nahm das Ensemble an zehn Einstufungswettbewerben teil. Dabei wurden die Elsenborner sechs Mal in die zweite Kategorie und vier Mal in die erste Kategorie eingestuft, so unter anderem bei der Einstufung 1985 im eigenen Dorf. Bis Anfang der 1990er Jahre war das Musizieren im MV Elsenborn eine reine Männerdomäne. 1991 war Josianne Litt die erste weibliche Musikerin in den Reihen der Königlichen Harmonie Elsenborn.

1993 feierte die Harmonie ihr 100jähriges Bestehen und in den 2000er Jahren fanden gleich mehrere Benefizkonzerte mit der US Army 1st Infantry Division Band, der US Army Europe Band und den belgischen Militärorchestern Guides und Marinekapelle statt.

Neuer Dirigent

Derzeit zählt die Harmonie Elsenborn etwa 40 Mitglieder. Seit Anfang des Jahres steht sie unter der Leitung von Sébastien Creppe, der die Nachfolge von Ewald Langer antrat. Die meisten Auftritte spielt das Ensemble im Dorf, sei es bei kirchlichen Anlässen, Dorffesten, der Kirmes oder auf den eigenen Festen am Kiosk und beim Stiftungsfest.

„Vereinsleben auch nach 125 Jahren jung und dynamisch"

Wir sprachen mit Véronique Simon, seit 2014 Präsidentin der Königlichen Harmonie Elsenborn.

Véronique Simon, wie fühlen sich diese 125 Jahr an?

Man bleibt so jung, wie man sich fühlt, und unser Vereinsleben bleibt auch nach 125 Jahren jung und dynamisch.

Sie sind eine junge Vorsitzende. Wie erleben Sie den Verein?

Wir hatten in letzter Zeit das Glück, einige Konzerte geben zu dürfen, bei denen das Publikum richtig mitgemacht hat. Dann weiß man wieder, wieso man Musik macht.

Am 21. und 22. April haben Sie mit den Musikvereinen gefeiert. Wie sieht der weitere Verlauf des Jubeljahres aus?

Unsere befreundeten Chöre laden wir am 20. Oktober zu einem Chorkonzertabend ein, damit auch sie das richtige Ambiente vorfinden. Für den 3. November konnten wir die Band „Die Toten Ärzte" verpflichten, die einen Punk-Rock-Abend mit gecoverten Songs der Toten Hosen und der Ärzte in Herzebösch geben wird.

In einem Jubeljahr spricht man häufig über die Vergangenheit. Wie sieht es mit der Gegenwart aus?

Die Vereinswelt hadert mit Nachwuchsproblemen. Neue Mitglieder anwerben und Mitglieder für die notwendige Vorstandsarbeit zu begeistern, wird immer schwieriger. Die Vereine werden kleiner und es kommt vermehrt zu Fusionen. Die Herausforderung der Gegenwart besteht darin, hierfür Lösungen zu finden und damit umgehen zu lernen.

Und der neue Dirigent?

Wir haben Glück gehabt, mit Sébastien Creppe einen so motivierten jungen Dirigenten zu finden, der zu unserem Vereinsprofil passt. Wir blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft.

Was wünschen Sie dem MV Elsenborn für die nächsten 125 Jahre?

Eigentlich, dass alles so bleibt, wie es ist. Schön wäre es, wenn wir einige Nachwuchsmusiker für unseren Musikverein finden würden.

Namensrätsel

RÄTSEL

Es werden jeweils der Vor- und Nachname gesucht.

Name der Dozentin, die das Seminar „Zukunft der Vereine“ am 17. & 18. März geleitet hat:

Name des Dirigenten der Kgl. Militärkapelle der Belgischen Luftwaffe:

Name des Dozenten des Jazz-Pop-Chorwochenendes am 21. & 22. April 2018:

Name der Dozentin, die mit Rainer Hilger das Vocal Project vom 9.-14. April ‘18 geleitet hat:

Namen der beiden Dirigenten, die mit Steven Gass, das Play-In New Generation geleitet haben:

Die Buchstaben in der roten Markierung ergeben in der richtigen Reihenfolge den Lösungsspruch (3 Wörter).

Kleine Hilfe: Das erste Wort beginnt mit einem M und beim dritten Wort wurde der Anfangsbuchstabe F schon eingesetzt.

F

Schreiben Sie diesen Spruch auf eine Postkarte und senden diese bis zum 30. Juni 2018 an das Sekretariat des Musikverbandes Födekam Ostbelgien, Malmedyer Straße 25, 4780 St. Vith. Absender nicht vergessen!!

Es werden wieder attraktive Preise verlost. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Auflösung und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Auflösung des Rätsels der Februarausgabe finden Sie untenstehend auf dieser Seite.

Rätselauflösung und Gewinner

In der Februarausgabe 2018 unserer Zeitschrift hatten wir ein Silbenrätsel veröffentlicht.

Das Lösungswort lautet: **RICHARD WAGNER**

GEWINNER

1. Preis: **Lena FOETELER** aus Bracht erhält zwei Eintrittskarten zum Jubiläumskonzert „30 Jahre Froschtaler“ am Samstag, den 1. Dezember 2018, in der Freizeithalle, in Schönberg.
2. Preis: **Roland LENZ** aus Heppenbach erhält das signierte Best-Of-Album (3 CD’s) des österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz.
3. Preis: **Yvonne ELSEN** aus Weywertz erhält die CD „World War I – A Musical Diary“ der Kgl. Militärkapelle der Belgischen Luftwaffe.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Karten werden der Gewinnerin zugestellt bzw. an der Eintrittskasse für sie hinterlegt.

Wir bedanken uns auf diesem Weg recht herzlich bei den „Froschtalern“ für die Zurverfügungstellung der Eintrittskarten sowie Herrn Otto M. Schwarz und der Kgl. Militärkapelle für die Zurverfügungstellung der CD.

Europäischer Wettbewerb für Querflöte, Trompete und Kammermusik (Blechblasinstrumente)

am 11. November 2018 in Luxemburg

Die UGDA - Musikschule veranstaltet am Sonntag, den 11. November 2018 im Konservatorium der Stadt Luxemburg, einen europäischen Wettbewerb in den Solodisziplinen Querflöte, Trompete sowie in Kammermusik (Blechblasinstrumente), dies im Rahmen des 35. Luxemburger Jungsolistenwettbewerbes.

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Seiner Königlichen Hoheit, Großherzog Jean von Luxemburg.

Die UGDA Musikschule erwartet Kandidaturen aus allen Ländern Europas.

Sechs verschiedene Leistungsstufen ermöglichen die Teilnahme sowohl von Anfängern, wie auch von fortgeschrittenen Solisten. Die Altersgrenze liegt bei 26 Jahren (in der Kammermusik darf der Altersdurchschnitt nicht höher als 26 Jahre sein).

Anmeldefrist ist der 10. Oktober 2018.

Informationen und Einschreibungen (Reglement, Pflichtstücke, Einschreibeformulare...):

ECOLE DE MUSIQUE DE L’UGDA,
3 Route d’Arlon, L-8009 STRASSEN
Tel: (+352) 22 05 58-1
Fax: (+352) 22 22 97
E-Mail: concours@ugda.lu /
www.ugda.lu/ecomus
(Concours Jeunes Solistes)

Zu verkaufen

2 x 2 Eintrittskarten
und ein Tagesparkticket für das

NATIONALE TAPTOE IN ROTTERDAM

am 29. und 30. September
zu verkaufen.

Preis pro Tagespaket: 100 €

Sitzplätze auf der Haupttribüne
in der 4. Reihe.

Infos: info@drumband-kettenis.be

Seminar „Blasmusik Ü 30“

Am Wochenende vom 09. bis 11. November 2018 veranstaltet der Kreismusikverband wieder ein Wochenendseminar mit Abschlusskonzert für Bläser, die das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Thomas Rippinger.

Das Abschlusskonzert findet statt am Sonntag, den 09.11.2018, um 15.00 Uhr in der Aula der Wandalbert-Schule in Prüm.

Teilnehmerbeitrag:
110 € im Mehrbett-Zimmer (Vollpension)
130 € im 2-Bett-Zimmer (Vollpension)
80 € für Heimschläfer
(mit Mittag- & Abendessen)

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter:
seminar@kmv-bitburg-pruem.de

Anmeldeschluss: 30. Juni 2018

Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen (E.V.E.A.)

Sinfonisches Blasorchester Eifel-Ardennen

28. Juli bis 5. August 2018 in Kyllburg/Eifel und 22./23. September 2018 in Echternach/Luxemburg

Zur 31. Interregionalen europäischen Jugendwoche für sinfonisches Blasorchester sind in diesem Jahr Jugendliche im Alter von 14 - 21 Jahren aus Belgien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland eingeladen, die gemeinsam Werke der klassischen und der neueren sinfonischen Blasmusik unter der Leitung international erfahrener Pädagogen und Musiker erarbeiten möchten.

Informationen zur Veranstaltung:

- Teilnehmer: 60 jugendliche Musiker aus D, B, F, L sowie als Gäste Jugendliche aus weiteren europäischen Ländern
- Musikalische Leitung: Daniel Heuschen (B) und zwei Gastdirigenten sowie Leiter für die Probenarbeit in den Registergruppen
- Teilnahmebedingungen mindestens 5 Jahre Instrumentalunterricht und eine schriftliche Empfehlung des Instrumentallehrers
- Veranstaltungsort: Kyllburg/Eifel (Bildungs- und Freizeitzentrum Stiftsberg)
- Kosten: 260 € (Unterkunft, Verpflegung, Fahrten, Lehrbeitrag, Rahmenprogramm) Für eine begrenzte Anzahl junger Musiker aus Belgien kann der Beitrag um 50 € reduziert werden.
- Anmeldeschluss: 1. Juni 2018

Weitere Infos unter: http://www.evea.de/22-18-Interregio-Flyer_zweiseitig.pdf

Anmeldeformular unter:
http://www.evea.de/22-18Anmeldeformular_Interregio-BiF-ausfuellbar.pdf

Weiterbildungen der CMF Champagne-Ardenne

Der französische Musikverband CMF Champagne-Ardenne lädt zu zwei Weiterbildungen ein:

- Direktion Harmonieorchester
- Weiterentwicklung und Praxis im Ensemble

Beide Weiterbildungen finden statt von Montag, 20. bis Samstag, 25. August 2018 im Gymnasium „LaSalle“ in Reims-Thillois.

Abschusskonzert als Teil der Aktion „Ein Sommer in Reims“ auf der Außenbühne des „Cryptoportique“, Place du Forum, in Reims am Samstag, den 25. August 2018 um 15.30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Françoise Harbulot:

Tel.:00 33 681 22 71 69
E-Mail: francoise.harbulot@organe.fr

Anmeldeformulare unter
www.gfmchampagne-ardenne.opentalent.fr

Erscheinungstermine der Verbandszeitschrift „Födekam Neues“

	Redaktionsschluss:
Mitte Februar	31. Dezember des Vorjahres
Mitte Mai	31. März
Mitte September	30. Juni
Mitte November	30. September

Durch diese neuen Termine können die Veranstaltungen der Vereine wie Frühjahrskonzert, Herbstkonzert, Advents- oder Weihnachtskonzert noch besser berücksichtigt und frühzeitig veröffentlicht werden.

Der Erscheinungstermin einer Ausgabe kann nach Bedarf für die Aufnahme der Berichterstattung über eine wichtige Veranstaltung um ein oder zwei Wochen verschoben werden.

toolhouse-benelux
COMPUTERKLINIK
Tel (LU): 26 9573 85
info@computerklinik.lu
www.computerklinik.lu
Gruuss-Strooss 15 L 9991 WEISWAMPACH

Veranstaltungskalender

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle für die breite Öffentlichkeit interessanten Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.

Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, uns weitere bekannte Termine für 2018 mitzuteilen, damit wir diese dann in der Septemberausgabe 2018 veröffentlichen können.

DABEI BITTE AUCH DIE UHRZEITEN MITTEILEN FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG AUF UNSERER WEBSITE!!

Berücksichtigen Sie dabei aber bitte den jeweiligen Einsendeschluss (Siehe neue Erscheinungstermine der Zeitschrift).

19.05.	Kgl. Musikverein Wallerode **Gemeinschaftskonzert mit d. Chor „Klangvoll" aus Aachen**	St. Adalbertkirche am Kaiserplatz
02.06.	Männergesangverein Raeren **Jahreskonzert**	Bergscheiderhof, Raeren
03.06.	Kinderchor „Kinderstimmen" **Abschlusskonzert „Eine musikalische Weltreise"**	Kulturzentrum Triangel, St. Vith
16.06.	Frauenchor „Chora-Bella" Weywertz **Jahreskonzert**	Pfarrkirche, Weywertz
14.-15.07.	Kgl. Musikverein Wallerode **Grillfest**	Schlosshof, Wallerode
15.07.	Kgl. Musikverein Meyerode **Grillfest**	Probelokal, Meyerode (mit Zeltanbau)
20.07.	Musikverein Rodt **Sommernachtskonzert**	Skihütte, Rodt
22.-27.07.	Födekam Ostbelgien **Singwoche für Kinder & Jugendliche**	BIB, Büllingen
08.09.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
15.09.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
29.09.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
06.10.	Kgl. Musikverein Mürringen **17. Herbstkonzert**	Saal Jaspesch, Mürringen
06.10.	Kgl. Musikverein Oudler **Jahreskonzert**	Dorfsaal, Oudler
06.10.	Kgl. Mandolinenorchester Eupen **Jahreskonzert**	Kolpinghaus, Eupen
07.10.	Harmonien Kettenis, NOW, Eupen und Hergenrath **Konzert „Musik par excellence"**	Bergscheider Hof, Raeren
13.10.	Musikverein Maldingen **Jahreskonzert**	Saal Gennen, Maldingen
17.10.	Födekam Ostbelgien **Seminar „Singen mit Kindern"**	AHS, Eupen
20.10.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
20.10.	Kgl. Harmonie Elsenborn **125-jähriges Bestehen**	Sport- & Kulturzentrum Herzebösch, Elsenborn
20.10.	Kgl. Musikverein Wallerode **Jahreskonzert**	Ourgrundia-Halle, Mackenbach
21.10.	Kgl. Musikverein Wirtzfeld **Herbstkonzert**	Musiklokal, Wirtzfeld
27.10.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
27.10.	Kgl. Kirchenchor Recht **Stiftungsfest**	Pfarrkirche, Recht
27.10.	Accordiola St. Vith **Herbstkonzert**	Saal „O Schulmarjanne", Crombach
27.10.	Kgl. Harmonie Hergenrath **Herbstkonzert**	Gemeindeschule, Hergenrath
27.10.	Musikverein „Zur alten Linde" Weywertz **Jahreskonzert**	Saal Hermann
03.11.	Kgl. Harmonie Elsenborn **125-jähriges Bestehen**	Sport- & Kulturzentrum Herzebösch, Elsenborn
03.-04.11.	Födekam Ostbelgien **Einstufung der Musikvereine**	Triangel, St. Vith
10.11.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
17.11.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
24.11.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen

24.11.	Kgl. Kirchenchor Lontzen **Stiftungsfest**	St. Hubertus Pfarrkirche, Lontzen
27.11.	Cäcilenchor an St. Nikolaus Eupen **Cäcilienmesse mit anschl. Jahreskonzert**	Pfarrkirche St. Nikolaus, Eupen
01.12.	Kgl. Musikverein Espeler **Jahreskonzert**	Saal Steinemann, Espeler
08.12.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
08.12.	Kgl. Musikverein Montenau **Konzert „Harmony & Friends“**	Festhalle „Zum Tünnes“, Deidenberg
09.12.	Kgl. Kirchenchor Amel **Adventskonzert**	Pfarrkirche, Amel
09.12.	Kgl. Kirchenchor, Kgl. Musikverein u. Kgl. Männerquartett Recht **Adventskonzert**	Pfarrkirche, Recht
09.12. 17.30 Uhr	Musikverein „Zur alten Linde“ Weywertz **Adventskonzert**	Pfarrkirche, Weywertz
15.12.	Födekam Ostbelgien **Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens**	Pfarrsaal St. Josef, Eupen
15.12.	Kgl. Gesangverein Walhorn **Weihnachtskonzert der Walhorner Vereine**	Pfarrkirche, Walhorn
15.12.	Musikverein Maldingen **Adventskonzert**	Kirche, Maldingen
22.12.	Kgl. Harmonie Hergenrath **Weihnachtskonzert**	Pfarrkirche, Hergenrath

Alle Jubiläen auf einen Blick

20. Oktober **125 Jahre Kgl. Harmonie Elsenborn**

03. November **125 Jahre Kgl. Harmonie Elsenborn**

Alle Vereine, die in den kommenden Jahren ein Jubiläum feiern, werden gebeten, uns die Daten der Feierlichkeiten zwecks Veröffentlichung mitzuteilen.

2019

21.-22.09.	Kgl. Musikverein Nidrum **110-jähriges Jubiläum**
26.10.	Kgl. Musikverein Oudler **Jahreskonzert**

BITTE TEILEN SIE UNS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE MIT!

Jahreskonzert Musikverein Recht

Zwei Mal Concordia und zwei Mal 130

Von Jochen Mettlen

Dass gemeinsames Musizieren Spaß macht, zeigte das kurzweilige Jahreskonzert des Königlichen Musikvereins Concordia Recht. Drei Generationen spielen bei der Concordia, die in diesem Jahr ihr 130-jähriges Jubiläum feiert. Der Konzertabend war eigentlich ein musikalisches Doppeljubiläum, da auch der Gastverein aus Salmchâteau Concordia heißt und 130 Jahre alt ist.

Beide Musikvereine wurden 1888 gegründet, tragen den Ehrentitel „Königlich" und tragen die Concordia, die Einigkeit, in ihrem Vereinsnamen. Eine bessere Symbolik für das Jahreskonzert hätte man wirklich nicht finden können, auch wenn die Anfangsplanungen etwas anders aussahen.

„Eigentlich sollte der frühere Harmonieweltmeister Harelbeke, der schon mehrfach in Recht aufgetreten ist, unser Gastverein sein. Die Flamen mussten leider kurzfristig absagen, aber mit dem Musikverein Salmchâteau haben wir schnell einen adäquaten Ersatz finden können. Dass beide Vereine den Namen Concordia tragen und beide 1888 gegründet wurden, verleiht dem Abend einen besonderen Glanz", so MV-Präsident Herbert Felten. „130 Jahre ist eine lange Zeit. Viele Generationen haben an der Entwicklung unseres Ensembles gearbeitet. Der Musikverein Recht hat derzeit mehr als 40 Mitglieder, darunter viele Jugendliche. Das stimmt mich sehr positiv."

Ausblick auf die Einstufung

Dynamisch und mit Blick auf die Einstufung, bei der der MV Recht zum ersten Mal in der Exzellenzklasse antreten wird, stieg der Gastgeber in den Konzertabend ein. Sowohl das Wahlwerk Appalachian Overture von James Barnes als auch das Pflichtwerk Fields of Honour von Thierry Deleruyelle wurden vorgetragen. „Das Pflichtwerk haben wir zum ersten Mal gespielt und ich bin sehr zufrieden", erklärt Guido Niessen, der den MV Recht seit nunmehr 16 Jahren leitet. „Es ist auch wichtig, dass man die Werke oft und ganz spielt. Die Stücke laufen, aber es bleibt noch einiges an Feinarbeit zu tun."

Den vielen Zuhörern in der Rechter Mehrzweckhalle wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zu Gehör kamen unter anderem das Mission Impossible Thema, ein Medley von Stromae-Melodien und Kulthits aus den 1980er Jahren. Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von Another Brick in the Wall, bei dem einige Schüler des 5. und 6. Schuljahres der Grundschule Recht den Gesangspart übernahmen. An der Sologitarre wurden sie von Bernd Lorch begleitet. Dass die Grundschüler regelmäßig mit dem Musikverein auftreten, ist auf ein Musikprojekt zurückzuführen.

„Wir haben das Projekt gemeinsam mit der Grundschule und der Elternvereinigung lanciert", erklärt Herbert Felten. „Unser Dirigent Guido Niessen, der an der Musikschule der DG unterrichtet, unterstützt die Grundschullehrer beim Musikunterricht. Das Projekt dürfte einzigartig in der DG sein. Es trägt seine Früchte, da auch viele Kinder zur Musikschule gehen." Dies unterstrich auch Moderatorin Monique Pint, die Luisa Felten als neue Flötistin in den Reihen der Concordia begrüßte.

Auch die zweite Concordia hatte ein ansprechendes Programm vorbereitet. Unter der Leitung von Manu Fernandez wurden die Werke Rikudim von Jan Van der Roost, Richard Strauss Festmusik der Stadt Wien, Stargate, Blue Tango oder La mer von Charles Trenet vorgetragen. Mit im Gepäck hatte der MV Salmchâteau auch zwei Solisten an der Klarinette und am Saxofon, die ihre Werke für die Abschlussprüfung an der Musikakademie Malmedy darboten. Neben dem klassischen Prüfungsteil mit öffentlicher und technischer Prüfung ist es in Malmedy üblich, dass die Schüler für die sogenannte Medaille auch ein Werk mit ihrem Musikverein vortragen. Sowohl für die Solisten als auch für den Musikverein eine bereichernde Erfahrung.

Restaurierte Vereinsfahne

Abgeschlossen wurde der Konzertabend mit der Präsentation der restaurierten Vereinsfahne des Königlichen Musikvereins Concordia Recht. In filigraner Kleinstarbeit hat Schlagzeugerin Yve Wächter die Vereinsfahne aus dem Jahr 1954 von Grund auf restauriert. „Unsere Vereinsfahne war in einem sehr schlechten Zustand. Eigentlich wollten wir eine neue Fahne kaufen, ehe Yve uns anbot, die Fahne zu restaurieren. Sie ist nicht nur ein hervorragende Näherin, sondern eine Künstlerin. Sie musste nähen, sticken und Profile häkeln. Das Resultat ist überwältigend. Wie viele Stunden Yve in das Projekt gesteckt hat, wollte sie uns aber nicht verraten", so Herbert Felten abschließend.

Zwei silberne und eine goldene Kulturnadel

Kulturministerin Isabelle Weykmans gratulierte dem Musikverein Recht zu seinem 130-jährigen Jubiläum und dem tollen Konzertabend. Mit leeren Händen war die Ministerin aber nicht nach Recht gekommen. Sie verlieh die silberne Kulturnadel an Klarinettistin Sabine Kohn und an Trompetenspieler Ralf Moutschen. Beide sind seit 1992 Mitglied im Rechter Musikverein und haben seitdem tatkräftig an der steten Weiterentwicklung des Ensembles mitgewirkt. Die goldene Kulturnadel erhielt Vereinspräsident Herbert Felten, der seit 1968 die Posaune in Recht spielt. Seit 1998 ist Felten der Vorsitzende des Vereins, darüber hinaus war er 23 Jahre Schriftführer.

vlnr: Ralf Moutschen, Sabine Kohn, Kulturministerin Isabelle Weykmans und Herbert Felten.

BAUUNTERNEHMEN
HEWALO.BE
TEL. 080 22 80 51

30 Jahre Froschtaler!

Tolle Auftritte, eine brandneue CD und große Jubiläumsfete zum aktuellen Anlass!

Kaum zu glauben, aber wahr; seitdem sich 1988 eine Handvoll Musiker rund um Initiator Dieter Keller aus Schönberg zu einer Musiktruppe zum Anlass des damals ‚berühmten' Jahnlaufes (bzw. Froschrennens) in Schönberg zusammen gefunden hatte, um diese Veranstaltung mit Stimmungsmusik zu untermalen, sind inzwischen 30 Jahre vergangen. Diese Truppe, die damals unter dem Namen ‚Original Froschtaler Musikantenexpress' gegründet wurde und seitdem bei vielen Anlässen für Furore sorgte, ist mittlerweile zu einer überregionalen Event-Band mit einer ausgefeilten Bühnen-Show sowie professioneller Sound- und Lichttechnik avanciert und im ganzen Benelux-Raum, Deutschland sowie auch häufig in Österreich unterwegs.

In dieser Zeit wurden bisher auch vier CDs mit knapp vierzig eigens von den Froschtalern komponierten Titeln sowie eine DVD und ein Bildband produziert. Besonders stolz sind die Musiker auf ihren Fanclub, der vor 6 Jahren aus der Taufe gehoben wurde und die Froschtaler – wie sie nun in der Kurzversion heißen – so oft wie möglich bei ihren Auftritten tatkräftig unterstützt.

Während ihrer Karriere durften die Musiker auch desöfteren mit anderen Show-Größen gemeinsam auf einer Bühne stehen: Zu nennen wären hier bspw. die Bayrische 7, die Isartaler Hexen, Allgäupower, die Höhner, die Klostertaler, Michael Holm, Marc Pircher oder Tony Marshall. Zwischendurch traten sie als Begleitband namhafter Künstler wie Peter Petrell auf oder übernahmen bei größeren Events die musikalische Umrahmung und Begleitung von Künstlern und Tanzgarden. Ebenfalls durften die Musiker schon einige Male Fernsehluft schnuppern: so standen sie für den WDR, den BRF und weitere private Fernsehsender bei Aufzeichnungen zu diversen Fernsehsendungen vor der Kamera.

Zu den verschiedensten Anlässen wurden die Froschtaler auch von der Regierung der DG als musikalische Botschafter im Ausland verpflichtet. Unvergessen bleiben ebenfalls Tour-Highlights wie die Kieler Woche, das Möhrenfest in Bad Heiligenstadt, Open Airs im Stubaital, im Pustertal oder ein Gastspiel

auf der MS Rheinenergie in Köln. Beliebt bei den Fans sind vor allem die seit 2012 im zweijährlichen Rhythmus organisierten Fanreisen, die Musiker und Fans gemeinsam bisher zu verschiedenen Zielen in Tirol und Südtirol führten und gleichfalls mit Live-Auftritten der Band verbunden sind.

In diesem Jahr stehen unter anderem auch wieder etliche Live-Auftritte in unserer Gegend auf dem Programm, so z.Bsp. ein Open Air im Rahmen von Summertime in St. Vith, ein Auftritt bei der Goldenen Antenne des BRF sowie etliche Oktoberfeste im September und Oktober, u.a. in Malmedy, Walhorn und Weismes. Am Samstag, dem 01.12.2018 steht aber ein ganz besonderes Highlight an: Dann wird nämlich der 30. Geburtstag mit einem großen Event in der Freizeithalle in Schönberg gefeiert – neben einem Best-of aus 30 Jahren wird an diesem Abend auch eine brandneue CD vorgestellt, an der die Musiker der Froschtaler zur Zeit fleißig arbeiten und deren Titel im Sommer im Studio produziert werden.

Wie bei vielen anderen Bands hat es auch bei den Froschtalern während der vergangenen dreißig Jahre etliche Musikerwechsel gegeben. Wenn die Musiker am 1. Dezember auf die Bühne treten, sind aus der 1988 gegründeten Anfangsformation noch zwei Musiker dabei: Dieter Keller und Rainer Meyer. Sie werden in der heutigen Formation komplettiert durch Bruno Keller, Walter Wio, Roland Lenz, Tobias Knobloch, Karl-Heinz Huppertz, Mario Schür und Thomas Cremer. Für den guten Sound sorgt seit einigen Jahren Oliver Strauch.

Die Musiker dürfen bis heute von sich behaupten, als Freunde mit viel Spaß und guter Laune auf der Bühne zu stehen. Besonders groß dürfte sicherlich die Freude am 1. Dezember beim 30jährigen Jubiläum in Schönberg sein, zu dem die Froschtaler hiermit alle aufs Herzlichste einladen.

Infos zum Jubiläum oder zu den Froschtalern findet man auf der komplett neu gestalteten Homepage https://froschtaler.be oder erhält man mittels direkter Kontaktaufnahme unter info@froschtaler.be oder 0473/99 25 14.

Vocal Project 2018: Abschlusskonzert

Am Samstag, den 14. April lud der Musikverband Födekam zum Vocal Project-Abschlusskonzert ein. Bereits zum 9. Mal trafen sich 19 Sängerinnen und ein Sänger zwischen 14 und 30 Jahren während fünf Abenden mit ihren beiden Dozenten, in diesem Jahr Els Crommen und Rainer Hilger, um ein abwechslungsreiches Chorrepertoire zusammen zu erlernen. Da in diesem Jahr Anmeldungen von männlichen Teilnehmern mit einer Ausnahme ausblieben, wurde der Projektchor erstmals zum Frauenchor, ergänzt um den einzigen männlichen Teilnehmer Alexander Wahl, der im tiefen Alt mitsingen durfte. „Ich fühlte mich voll integriert und aufgenommen. Es war eine ganz besondere Erfahrung, als junger Tenor im Frauenchor mitzusingen", berichtete er.

Los ging es mit einigen a-cappella-Stücken, darunter zu Beginn das „Warm-up" von Leonard Bernstein und das sechsstimmige „Ubi caritas" von riks Ešenvalds. Dieses Stück war mit Dissonanzen prall gefüllt, doch den hohen Schwierigkeitsgrad meisterte der Chor mit Bravour. „As long as I have music" von Don Besig, wo es darum geht, dass alles Leid erträglich wird durch Musik, war etwas fürs Herz. Die Klavierbegleitung von Gérard Balla rundete dieses Stück ab. Beim nächsten Pop-Arrangement, Mias „Hungriges Herz", punktete der Chor mit einer hervorragenden Textverständlichkeit. Das Stück dürfte in der Version dem ein oder anderen bekannt sein durch den belgischen Mädchenchor Scala. Amüsant ging es bei „Mädchen lach doch mal!" von den Wise Guys zu. Hier wird auf witzige Weise das Interesse an einem Mädchen bekundet, welches offenbar einfach nicht in der Lage ist, ein Lächeln oder gar Lachen über die Lippen zu bringen. Da kein Schlagzeuger beim Konzert dabei war, übernahm der Chor den Schlagzeugpart einfach mit der Stimme. Beim vorletzten Stück, „I'm gonna sit right down and write myself a letter" im charmanten 30er-Jahre-Stil bewiesen die Sängerinnen und Sänger ihr Können im Bereich des Barbershop-Gesangs, inklusive Schnippen und kleiner Showeinlage. Zum Schluss besang der Chor seine Leidenschaft zur Musik, genauer gesagt zum Singen, mit „Sing" von Pentatonix und lieferte so zum Abschluss noch einmal Action.

Das Publikum verlieh seiner Begeisterung mit nicht enden wollendem Applaus Ausdruck und hörte erst nach zwei Zugaben auf zu klatschen. Auch die Teilnehmer waren zufrieden nach dem Konzert: „Anfangs waren wir etwas skeptisch, weil wir dieses Jahr als Frauenchor singen sollten, aber auch wegen der Stückauswahl. Die Stücke waren weniger bekannt als in den Jahren davor. Aber sie waren dann doch abwechslungsreich und hatten Ohrwurmpotential. Die Gruppe war harmonisch und wir hatten viel Spaß, haben viel gelacht", so Luisa Schröder und Julia Zeimers, die durch ihre langjährige Teilnahme zu den alten Hasen des Vocal Projects gehören.

Ein großer Dank seitens Födekam ging an die Deutschsprachige Gemeinschaft, den Kulturellen Dienst der Provinz Lüttich, die Gemeinde Amel, das Musikhaus Fraipont und die KBC Bank, die das Projekt finanziell unterstützten, an den Pianisten Gérard Balla sowie an die beiden Dozenten.

Sylke Tegtmeier

Ein Blick über den musikalischen Tellerrand

Eindrücke vom Jazz-Pop-Chorwochenende am 21. und 22. April in Eupen

Von Lorena Dürnholz

„Lasst euch nicht singen, sondern singt!" - treffender hätte Dr. Matthias Becker seine Herangehensweise beim Jazz-Pop-Chorwochenende am 21. und 22. April wohl kaum zusammenfassen können. Zwei Tage lang konnten die rund 35 Teilnehmer aus allen drei belgischen Landesteilen, den Niederlanden, Deutschland und Frankreich in der Eupener Jugendherberge in die Welt der Jazz- und Pop-Chormusik eintauchen und ihren musikalischen Horizont erweitern. Zu diesem Seminar hatte Födekam Ostbelgien in Zusammenarbeit mit „Koor en Stem" aus Flandern und „A coeur Joie" aus der Wallonie eingeladen und den erfahrenen Dirigenten Dr. Matthias Becker engagiert, der in Musikwissenschaften promovierte und seit vielen Jahren unter anderem den renommierten deutschen Jazz- und Pop-Chor Soundsation leitet.

Das Repertoire für das Chorwochenende - übrigens Beckers erster Workshop in Belgien - war stilistisch breit gefächert und reichte von David Bowie's „Space Oddity" über den Swing-Klassiker „I'm beginning to see the light" und das alte englische Volkslied „Scarborough Fair" bis hin zu „Saturday in the Park" von Chicago. Dementsprechend hoch war auch das Tempo, mit dem sich die Teilnehmer die Songs anzueignen versuchten. Dabei waren die bereitgestellten Partituren zwar hilfreich, aber mindestens genauso wichtig war es, zu- und aufeinander zu hören und ein Gefühl für die verschiedenen Musikstile zu entwickeln.

Doch nicht nur die eigentlichen Chorstücke boten den Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit, Neues zu Entdecken - schon das Einsingen unterschied sich wohl deutlich von den Aufwärmübungen bei den meisten doch eher klassisch ausgerichteten Chören aus unserer Region. So wurden verschiedene Jazz-Akkorde und für das klassisch ausgerichtete Ohr anfänglich leicht fremd klingende Tonleitern gesungen, die Teilnehmer hielten sich bei manchen Übungen gegenseitig an den Händen und Dr. Matthias Becker überraschte die Sängerohren regelmäßig dadurch, dass er eine unerwartete Tonart einwarf, an die es sich schnellst möglich anzupassen galt. Auch die ein oder andere Klatsch- und Rhythmus-Übung durfte zwischendurch nicht fehlen, um den Teilnehmern das Jonglieren mit Synkopen, On- und Offbeats und verschiedenen Rhythmen zu erleichtern. Am Sonntag gab es zur Auflockerung außerdem einen Circle-Song, der allen großen Spaß bereitete.

Auch das Dirigentenseminar am Samstagabend bot neue Perspektiven. Drei Dirigenten und Dirigentinnen nutzten die Möglichkeit, sich unter dem professionellen Blick von Dr. Becker auszuprobieren und mit den verbliebenen Teilnehmern an den vier zu erarbeitenden Stücken und ihrem Dirigat zu feilen. So erhielten sie etwa den Tipp, dem Chor selbst so oft wie möglich zuzuhören und das Klavierspiel auf das Nötigste zu begrenzen. Außerdem betonte Dr. Becker, dass es wichtig sei, eine Stimme im Chor nie länger als zwei Minuten unbeteiligt zu lassen; stattdessen könne und solle eine Stimme so oft wie möglich bei dem Einüben einer anderen Stimme aktiv zu Hilfe gezogen werden.

Die harte Arbeit wurde schließlich durch ein erfolgreiches gemeinsames Konzert mit dem diesjährigen Vocal Project Chor am Sonntagabend im Alten Schlachthof in Eupen belohnt. Obwohl die akustischen Verhältnisse eher schwierig waren, waren sowohl der Chor als auch das Publikum zufrieden mit dem Endresultat, das zwar bei weitem nicht perfekt war, aber deutlich die gute Stimmung während des Seminars ausstrahlte. Dementsprechend waren sich auch alle Teilnehmer beim anschließenden gemeinsamen Zusammensitzen einig: Bitte ganz bald wieder!

Galante Musik in der Bergkapelle

Frauenchor Voices mit Streifzug durch Renaissance und Barock

Im galanten Musikstil des 17. und 18. Jahrhunderts boten letztens der Unterstädter Frauenchor Voices - erfreulicherweise um neue Stimmen verstärkt - unter der Leitung ihres Dirigenten Hubert Schneider, sowie mitausführende Künstler angenehme Auszüge großer Kompositionskunst.

Die Ausführenden boten den zahlreich erschienenen Gästen in der Eupener Bergkapelle ein wärmendes Pendant zur draußen beißenden Spätwinterbrise. Gastfreundlich, warmherzig und wohltuend besinnlich, gepaart mit klangvoller Unterhaltung beschenkten sie ihre Gäste mit einem kurzweiligen Sonntagskonzert.

Nach vier liturgischen Begrüßungsgesängen des Frauenchores mit Auszügen aus der Gregorianik und Werken aus dem 16. und 17. Jahrhundert von Arnold Bruck, Antonio Lotti sowie Luis da Vittoria interpretierte der junge Nachwuchscembalist Joachim Pankert Bachs Präludium Nr 24.

Michaela Schumacher-Fank gab mit drei Auszügen erlesene Kostproben aus ihrem Gesangsrepertoire mit beachtenswertem Sologesang. Begleitet von Yasmina Chauveheid und Paul Pankert (Geige), Claire Pankert (Cembalo) und Kristina Pankert (Cello) interpretierte sie „Blute nur, du liebes Herz" (J.S. Bach), „Meine Seele hört im Sehen" (G.F. Händel) und Vivaldis „Nulla in mundo pax sincera".

Mit Werken von Agazzari, Händel, Isaac und Hammerschmied zeichneten die Voices-Sängerinnen erste Notenstriche zur Einstimmung auf die bevorstehende Karwoche : „Oh ihr alle, die ihr des Weges kommt, schaut her und seht, ob es einen Schmerz gibt, gleich meinem Schmerz".

www.frauenchor-voices.be

© Text und Foto: Heribert Kever

Dirigent gesucht!

Der Kgl. Kirchenchor St. Stefanus Bütgenbach

sucht eine(n) Dirigent(in).

Sich melden bei Präsident Alois Schommers,
GSM: 0478/70 33 08 - E-Mail: al.schommers@gmail.com

www.kbc.be

Die Beratung bei der KBC?
... klingt wie Musik in unseren Ohren!

Kommen Sie einfach mal vorbei.

KBC

Konzertreise in den Ruhrpott

Als Botschafter für Ostbelgien entdeckte der Kirchenchor aus Born den Ruhrpott und das Rheinland. Dabei erkundeten die Sängerinnen und Sänger nicht nur Industriedenkmäler sondern erfuhren von Bergleuten, schmeckten die echte Currywurst und begegneten vielen Menschen.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es für den fast 50-köpfigen Tross am Freitag los. Der erste Stopp war am Vormittag die Arena auf Schalke. Bei einer Stadionführung durch das modernste Stadion Europas stand nicht der Fußball im Vordergrund. Mit viel Witz und Charme zeigte der Guide auch für nicht Fußballinteressierte spannend auf, wie groß die Strahlkraft und Wichtigkeit von Schalke 04 für die Region ist. Egal ob die Spielerkabine, das Spielfeld oder die Kapelle in der Arena – es gab viel zu entdecken. Dabei gingen Träume in Erfüllung: Die vielen Schalke-Fans in den Reihen des Chores sangen das Steigerlied, die Hymne des Ruhrpotts, in dem einem Grubenschacht nachempfundenen Spielertunnel der Arena.

Von Kumpeln und Malochern

Der FC Schalke lebt seinen Standortbezug. In einer Region, die vom Bergbau geprägt wurde, vergisst der Verein seine Wurzeln nicht. Gegründet von „Kumpeln und Malochern" sieht der Verein sich bis heute als Arbeiterverein.

Um diese Hintergründe besser zu verstehen und nachzuempfinden, was es hieß unter Tage zu arbeiten, besuchten die Sängerinnen und Sänger am Nachmittag das Weltkulturerbe Zeche Zollverein. Das Wahrzeichen des Ruhrgebiets, Monument der Industriekultur und Symbol für den Wandel der einst größten Steinkohlenzeche Europas, beeindruckte alle Mitgereisten. Dabei ging es den Organisatoren der Reise auch darum aufzuzeigen, wie viel Bergbauer durch Freundschaft und Zusammenhalt erreichen konnten.

Der Chor führt regelmäßige Konzertreisen durch, damit die Mitglieder noch enger zusammenrücken – ein Aufwand, der hörbar wird. Bei einem spontanen Konzert in Essens ältestem Stadtviertel Werden begeisterte der Chor die anwesenden Zuhörer und zeigte den hohen Anspruch des Chores auf.

Gottesdienst in Düsseldorf

Highlight der Reise war am nächsten Tag die Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Düsseldorfer St. Andreas Kirche. Mitten in der Altstadt von Düsseldorf liegt dieses Zeugnis frühbarocker Baukunst. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche erwies sich der Chor als starker Botschafter für Ostbelgien. Nach einem kurzen Einstimmungskonzert untermalte der Chor den Gottesdienst zum Weißen Sonntag mit Stücken von unter anderem Ola Gjeilo, Johann Sebastian Bach und Kinley Lange. Beim abschließenden „African Hallelujah" brandete spontaner Applaus auf. Pater Thomas zeigte sich bewegt und dankte dem Chor: „Der Chor aus Born hat uns gezeigt, wie der Funke während eines Gottesdienstes überspringen kann.". Nach einem reichhaltigen Mittagessen in der bekannten Füchschen-Brauerei entdeckte der Chor dann zum Abschluss der Reise die längste Theke der Welt. Ein geselliger Rundgang durch die Innenstadt beschrieb nicht nur die zahlreichen Sehenswürdigkeiten sondern auch die Geschichte des Altbiers und der zahlreichen Hausbrauereien. Um es mit den Worten der Düsseldorfer Band „Die Toten Hosen" auszudrücken: „Durch das Gedränge, der Menschenmenge, bahnen wir uns den altbekannten Weg.". Auch für die Mitglieder des Kirchenchor Born hätte die Reise sicherlich noch etwas länger dauern können. Wenngleich der Wunsch nach Unendlichkeit vielleicht etwas zu viel gewesen wäre.

SEMINAR „SINGEN MIT KINDERN“

Donzent: Wolfgang Delnui

**Mittwoch,
den 17. Oktober 2018,
von 14.00 bis 17.00 Uhr
mit anschließendem
Austausch bis 17.30 Uhr
in der AHS in Eupen**

Kostenlose Teilnahme

MUSIKVERBAND FÖDEKAM OSTBELGIEN

Autonome HOCHSCHULE in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

STIMMBILDUNG

FÜR DIE CHORMITGLIEDER DES NORDENS

Im Herbst/Winter 2018 unter der Leitung von Wim Vluggen

An den Samstagen
08. September
15. September
29. September
20. Oktober
27. Oktober
10. November
17. November
24. November
08. Dezember
15. Dezember

Jeweils
von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal „St. Josef“ Eupen

Teilnahmegebühr:
55 € für Mitglieder der bei Födekam angeschlossenen Vereine
65 € für Nichtmitglieder

SINGWOCHEN 2018

Für Kinder
von 8 bis 12 Jahre
& Jugendliche
von 13 bis 18 Jahre

**Von Sonntag,
22. bis Freitag,
27. Juli 2018,**
im Bischöflichen Institut Büllingen (BIB)

Mit verschiedenen Ateliers wie Gesang, Theater, Bewegung, Rhythmik, Kreativa

**Teilnehmerbeitrag:
150 € (je 135 €
für Geschwister)**

Abschlussvorstellung

am Freitag, dem 27. Juli 2018,
um 18.30 Uhr, in der Sporthalle des BIB

REDAKTION ON TOUR:

Kinderchor Kinderstimmen wird 10 Jahre alt

Wenn Kinder viel Spaß beim Singen haben

Von Jochen Mettlen

Nach der Premiere mit dem Musikverein Schönberg in der letzten Ausgabe war die Födekam-Redaktion diesmal in St.Vith „on Tour". Wir haben eine Probe des Kinderchores Kinderstimmen besucht, der vor genau zehn Jahren gegründet wurde.

„Singen macht richtig Spaß", sagen uns die jungen Sängerinnen und Sänger des St.Vither Kinderchores Kinderstimmen. Mit viel Leidenschaft und Enthusiasmus sind sie bei der Sache. In der Gruppe der Kleinen geht es zu Beginn der Probe munter zu. Das haben die beiden Chorleiterinnen Daniela Kreusch und Sandra Johanns aber schnell im Griff. Der Gesang wird mit Bewegungsübungen kombiniert, schon sind die Kinder voll bei der Sache. Es wird viel gelacht und herumgetollt. „Der Clap-Snap ist schön", erklären die Kinder, die auch von den Auftritten schwärmen.

„Viel Spaß gehabt"

In bester Erinnerung haben alle das Probewochenende in Burg-Reuland. „Das war super", berichten sowohl die Kleinen als auch die Großen. Einmal im Jahr probt der Kinderchor Kinderstimmen ein ganzes Wochenende im KUZ, inklusive Übernachtung. „Die Kinder freuen sich das ganze Jahr darauf. Es ist eine gute Probe, bei der das Gruppengefühl gestärkt und der Zusammenhalt gefördert wird", sagt Vera Saam-Genten, die für die Gesamtleitung des Kinderchores verantwortlich zeichnet.

„Wir haben viel gesungen und viel Spaß gehabt", meinen Yara, Kevin und Romy aus der zweiten Gruppe. „Wir haben aber auch gemalt und Armbänder und Halsketten aus Perlen gemacht."

Auch bei der Probe der Großen geht es munter zu. Vera Saam-Genten spielt auf dem Klavier und singt vor. Nur wenige Sekunden später steht sie mit Julia Meyer zwischen den Kinder und die Hüften werden im Takt geschwungen. „Es ist toll, gemeinsam zu singen", sagen uns Yara, Kevin und Romy. Lieblingslied der drei ist der Song „Einmal um die Welt".

kurz+knapp

Name: Kinderchor Kinderstimmen St.Vith
Gründungsjahr: 2008
Anzahl Mitglieder: 36 (2 Gruppen: 3. Kindergarten & 1. Schuljahr und 2. Schuljahr bis Mittelschule)
Gesamtleitung: Vera Saam-Genten
Weitere Chorleiterinnen: Daniela Kreusch, Bernadette Hüwels, Sandra Johanns, Julia Meyer und Claudia Zanzen
Erste Einstufung: 2015
Ergebnis: Kategorie A
Probe: Montags
Probelokal: Pfarrheim St.Vith
Schnupperwochen im September
Kontakt: danielakreusch@hotmail.com
Mitgliedsbeitrag: 40 Euro pro Jahr, inklusive Versicherung

Chorjahr

Das Chorjahr läuft von September bis Juni, wie ein Schuljahr. Wenn Schulferien sind, hat der Kinderchor auch Pause. Konzerte werden zu Weihnachten, im Frühjahr und zum Abschluss des Chorjahres gegeben. Ein Höhepunkt war sicherlich der gemeinsame Auftritt mit Rolf Zuckowski im vergangenen Jahr. Höhepunkt in diesem Jahr ist das Jubiläumskonzert am 3. Juni im Triangel in St.Vith.

„Ich stelle mich voll auf die Kinder ein, nicht umgekehrt“

Seit 10 Jahren leitet Vera Saam-Genten den Kinderchor Kinderstimmen. Wir sprachen mit der 50jährigen Musikpädagogin über das Chorprojekt.

Vera Saam-Genten, wie ist der Chor entstanden?

Der Chor ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, unseren eigenen Kindern eine Möglichkeit zu bieten, in einem schönen Rahmen zu singen. Die Gründungsleiter waren damals Stephan Schmitz, Claudia Pip-Zanzen und ich selbst. Bernadette Hüwels hat sich dann sofort hinzugesellt und ist bis heute mit von der Partie. Wir haben mit nichts angefangen. Spontan hatten wir im ersten Jahr 55 Kinder. Wir machen das nach wie vor ehrenamtlich, deshalb trägt sich das Projekt ohne weiteres. Mittlerweile haben wir etwas Unterstützung von der Deutschsprachigen Gemeinschaft, da wir an einem Wertungssingen teilgenommen haben, und von der Gemeinde St.Vith. Die Gelder gehen integral in die Chorarbeit.

Wie stellen Sie sich auf die Kinder ein?

Ich stelle mich voll auf die Kinder ein, nicht umgekehrt. Man muss sich der Zeit anpassen. Wir singen moderne Lieder, vor allem mit den Großen, und eigentlich singen wir Stücke aus der ganzen Welt. Mehr als 90 % des Repertoires ist weltlich, aber wir haben auch schon Messen gesungen. Die Arbeit ist für mich gewonnen, solange die Arbeit mit den Kindern wertvoll ist, sowohl stimmlich als auch vom ganzheitlichen Konzept her. D.h., wenn die Kinder den Gesang auch wirklich empfinden, darstellen und rüberbringen.

Wie gehen Sie vor?

Es ist ein Gesamtkonzept. Die Kinder sollen lernen, sich zu bewegen, ihren Körper spüren und den Spaß spüren, sich beim Singen zu bewegen. Das betrachten wir als Ganzheitliches. Wichtig ist auch, den Spaß in der Gruppe zu empfinden, weil man etwas gemeinsam macht. Unsere Projekte sind so aufgebaut, dass wir unterschiedliche Sachen anbieten. Für Weihnachten hatten wir ein Musikmärchen dargestellt. Wir haben auch schon Musicals gemacht, aber auch reine Chorkonzerte. Für unser 10jähriges Bestehen machen wir etwas Fetziges mit Band. Wir bieten immer etwas anders an, damit für jeden etwas dabei ist.

Aus welchen Ortschaften kommen die Kinder?

Unsere Kinder kommen aus den Gemeinden Amel und St.Vith. Am Anfang hatten wir sogar Kinder aus der Gemeinde Burg-Reuland. Da jetzt auch ein Kinderchor in Oudler ist, möchten wir ihnen keine Konkurrenz machen.

Inwiefern wirkt sich die Kinderchorarbeit auf den Gesang im Allgemeinen und auf die Chöre im Speziellen aus?

Davon sind wir überzeugt, sonst würden wir diese Arbeit nicht machen. Das Engagement ist mit viel Arbeit verbunden. Wenn ich mir die Chöre in den Dörfern anschaue, dann sehe ich Vertreter aus unserem Kinderchor. Aber auch darüber hinaus, zum Beispiel in der Musikschule oder in den Musikvereinen. Die Kinder sind später in irgendeiner Form musikalisch tätig, das ist wichtig. Schön ist auch, wenn sie die Jahre bei uns in guter Erinnerung behalten.

Wie werden Sie unterstützt?

Alleine könnte man die großen Projekte nie und nimmer stemmen. Wir haben ein super Team und haben es gut untereinander. Wir teilen uns die Proben auf. Die Kleinen werden von meinen Kolleginnen betreut und ich kümmere mich um die

3. Juni, 10.30 Uhr, Triangel St.Vith

Jubiläumskonzert: „Eine Reise um die Welt“

Seit 10 Jahren gibt es den St.Vither Kinderchor Kinderstimmen. Und das wird am 3. Juni gebührend mit einer fetzigen Konzertmatinee gefeiert. Die Kinder werden mit viel Bewegung und Choreographien Lieder aus der ganzen Welt präsentieren. Zu Gehör kommen u.a. Hiphop, Swing, Boogie, Samba, klassische Werke oder moderne Popmusik. Begleitet werden sie von einer Band, in der Stephan Schmitz, Achim Bill, Bernd Lorch und Ben Weis alle Register ziehen werden, um das Konzert noch farbenfroher und grooviger klingen zu lassen. Das Jubiläumskonzert findet am 3. Juni im Triangel in St.Vith statt. Beginn: 10.30 Uhr.

Kartenbestellung: www.triangel.com

Großen und werde dabei von Julia Meyer unterstützt. Vor kurzem hatten wir ein Probewochenende im KUZ in Burg-Reuland. Da ist jede Hand wichtig. Hinzu kommen Bühnenbild, Dekoration, Texte einstudieren, Choreographie, Werbung, Elternkontakt,… All das schaffen wir nur im Team.

„Kinder mit kleinen Übungen und Spielen motivieren"

Wir unterhielten uns mit Daniela Kreusch, die vor neun Jahren in das Projekt Kinderstimmen eingestiegen ist.

Daniela Kreusch, wie sehen Ihre Aufgaben aus?

Mit Bernadette, Sandra und Julia kümmere ich mich um die Gruppe der Kleinen, sprich 3. Kindergarten und 1. Schuljahr. Wir wechseln uns im Zweiwochenrhythmus ab und sind immer zu zweit. Gemeinsam planen wir, welche Lieder wir durchnehmen. Bei den Kleinen ist es auch wichtig, dass wir kleine Spielchen und Bewegungslieder miteinbauen, aber auch Übungen für Rhythmik und Gehör oder Konzentrationsspiele. Es geht nicht nur um das Singen an sich, sondern vor allem um den Spaß.

Wie sind Sie dazu gekommen?

Vor neun Jahren bin ich eingestiegen. Claudia Zanzen hatte mich angesprochen, da sie noch Unterstützung fürs Team suchte. Ich bin Kindergärtnerin und arbeite sehr gerne mit Kindern. Nach zwei, drei Proben war mir klar, dass ich mitmache.

Was ist das Besondere, mit Kindern zu arbeiten? Es kann mitunter turbulent zugehen.

Ja, auf jeden Fall. In solchen Situationen ist es wichtig, den Kindern mit kleinen Übungen und Spielen wieder auf den Punkt zu bringen, dass sie wieder Spaß bei der Sache haben. Man muss halt gut vorbereitet sein und regelmäßig etwas Neues bringen. Die Abwechslung macht den Unterschied.

Der schönste Moment mit den Kindern?

Ist immer nach dem Konzert. Vor dem Konzert spürt man die Aufregung bei den Kindern und bei sich selbst. Wochenlang hat man sich auf den Auftritt vorbereitet und dann ist der Augenblick da. Danach sieht man, wie zufrieden die Kinder sind und wieviel Erfahrung sie dadurch mitnehmen. Monate später erzählen sie noch von dem tollen Erlebnis auf der großen Bühne. Das ist für mich die Motivation, das zu machen.

Und das Schwierige?

Wir proben montags und die Kinder sind nach dem Wochenende manchmal etwas müde und haben einen ganzen Schultag hinter sich. Da ist es manchmal etwas schwierig, sie zu motivieren. Dann bauen wir wieder ein Spielchen ein.

Was bringen Sie vom Kindergarten mit zur Probe und umgekehrt?

Viele Lieder, vor allem Bewegungslieder, oder Singspiele kann ich sowohl im Chor als auch im Kindergarten nutzen. Das gilt auch für die Vorbereitungen auf einen Auftritt und die Rhythmikübungen. Viele Tipps bekomme ich auch von Vera. Zudem nehme ich jedes Jahr an Weiterbildungen teil. Beim Seminartag mit Kindern, den Födekam anbietet, nehme ich mir jedes Jahr neue Inspiration. Es ist sehr interessant, das Erlernte sofort anwenden zu können.

CHORA-BELLA

Frauenchor Weywertz lädt ein zum Jahreskonzert

Am Samstag, den 16. Juni 2018 findet um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Weywertz bereits zum dritten Mal das Jahreskonzert des Frauenchores CHORA-BELLA statt.

In den vergangenen zwölf Monaten konnte der Chor einige neue Sängerinnen hinzugewinnen und sein Repertoire wieder um etliche hörenswerte Lieder erweitern.

So hat der Chorleiter Marcel Wey abermals ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sicherlich für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Außer dem gastgebenden Frauenchor wird auch der Kirchenchor Born an diesem Konzert teilnehmen.

Der Kirchenchor Born ist ein gemischter Chor und steht unter der Leitung von Paul Pironi.

Die über 50 aktiven Mitglieder schaffen es immer wieder, auch höheren musikalischen Ansprüchen gerecht zu werden und bei zahlreichen Auftritten im In- und Ausland zu begeistern.

Alle Sängerinnen und Sänger möchten ihre Freude am Gesang mit allen Liebhabern der Chormusik teilen und würden sich sehr freuen, auch Sie am 16.06. um 20.00 Uhr in Weywertz begrüßen zu dürfen!

Herzliche Einladung an Alle!

(Der Eintritt ist frei)

HOTEL-RESTAURANT »WISONBRONA A.G.«

Inh. HENKES-STRUCK

Wiesenbach 13
4783 ST.VITH
Tel. 080/22 81 32

Aus Sympathie

Tanzabende in Wiesenbach mit „LOS AMIGOS“

2018

21. Mai, 17. Juni
15. Juli, 12. August
9. September
7. Oktober
25. November
31. Dezember

(Silvester nur auf Anmeldung, kaltes und warmes Buffet)

Wir freuen uns,
Sie hier zu begrüßen!

Hotel Wisonbrona

Elfriede, Carla und Axel
sowie das Personal

A Betsch Satz&Grafik

Sprechen Sie mit uns!

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Plakate, Anzeigen, Festhefte, Einladungen, usw. und übernehmen den gesamten Ablauf bis zum fertigen Produkt.

Damit Sie sich wichtigeren Arbeiten widmen können.

Am Wolfshof 6 · 4701 KETTENIS
Mobil: 0478 31 49 66
E-Mail: freddy.betsch@skynet.be

Member of Association
of Professional Band
Instrument Repair Technicians

Der Fachmann
in Sachen Musik!

Langjährige Erfahrung
in Beratung,
Verkauf
und Reparatur von
Musikinstrumenten
aller Art.

Eigene
Reparatur-Werkstatt!

Ein starkes Team!

Musique Guido fraipont
anc. Maison Jo Blavier

42, RUE DU GYMNASE
4800 VERVIERS
Tel. + Fax: 087/33 74 54
E-Mail: info@musique-fraipont.com
www.musique-fraipont.com